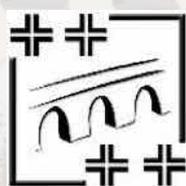




**KATHOLISCHE
STADTKIRCHE
BAD AIBLING**



+++ INFORMATIONEN
+++ BERICHTE
+++ TERMINE



FESTPROGRAMM ZUR WIEDERERÖFFNUNG DER PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

Dienstag, 12. März

19:30 Uhr Liturgische Orte Altar, Ambo und Taufstein Vortrag von Frau Dr. Monika Selle im Paulusheim

Samstag, 23. März

10:00 Uhr Festgottesdienst und Altarweihe mit H. H. Kardinal Reinhard Marx (*musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling*)

Anschließend Feier im Paulusheim; Ministranten und Mitglieder der Stadtkirche umrahmen das Fest mit bayerischer Volksmusik.

17:00 Uhr Feierliche Vesper

17:30 Uhr Orgelkonzert

mit Kirchenmusiker Konrad Liebscher

Sonntag, 24. März

19:00 Uhr „Komm herein“

Gemeinsames Konzert des Jugendchors der Pfarrei Mariä Himmelfahrt und des Willinger Jugendchors mit Instrumentalbegleitung. Das Repertoire reicht von Klassikern von Barclay James Harvest über moderne Kirchenlieder von Kathi Stimmer-Salzeder bis hin zu einem Streifzug in die afrikanische Kultur. Musikalische Leitung: Christine Huber und Johanna Spitzl. **Anschl. Sektempfang** vor der Kirche bzw. im Paulusheim durch den Pfarrgemeinderat

Sonntag, 31. März

ca. 11:00 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst **Mittelalterliche Befunde in der alten Sakristei** Referent: Hr. Dr. Dobler, kunsthistorische Begleitung der Kirchenrenovierung

Zeitgenössische Form im historischen Kirchenraum

Referent: Hr. Stegmayer, künstlerische Gestaltung von Altar, Ambo, Sedilien und Taufort

Es besteht Gelegenheit zu Fragen an die Referenten

Dienstag, 02. April

20:00 Uhr Ökumenischer Besuch der Schwestern und Brüder der evangelischen Christuskirche in der neu renovierten Pfarrkirche

Anschließend Stehempfang

Sonntag, 07. April

19:00 Uhr Passionssingen

Mitwirkende: Chorgemeinschaft Willing/Berbling, Zwischentöne, Willinger Gitarrentrio, Sunnabangal Ziachmusi, Sunnabangal Soatnmusi, Klarinettenmusi Merk
Leitung:

Johanna Spitzl und Margit Stockinger



FESTPROGRAMM ZUR WIEDERERÖFFNUNG DER PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

Dienstag, 09. April

14:00 Uhr Jung und Alt trifft sich

Seniorenachmittag mitgestaltet von Firmlingen. Andacht in der Kirche mit anschließenden Erläuterungen zur Kirchenrenovierung. Abschluss im Paulusheim bei Kaffee und Kuchen

Sonntag, 30. Juni

19:00 Uhr Orgelkonzert

mit Kirchenmusiker Konrad Liebscher

Sonntag, 06. Oktober

19:00 Uhr Benefizkonzert mit Chören

und Musikgruppen der Stadtkirche
Leitung: Konrad Liebscher

Sonntag, 24. November

19:00 Uhr Konzert der Chorgemeinschaft Bad Aibling; Leitung: Kirchenmusiker Konrad Liebscher

**Der Eintritt
zu allen Veranstaltungen ist frei;
um freiwillige Spenden
wird gebeten.
Der Reinerlös kommt der
Kirchenrenovierung zugute.**



Liebe Bad Aiblinger!

Das Titelbild dieses Osterpfarrbriefes macht schon deutlich: in dieser Ausgabe steht die „Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt“ im Mittelpunkt.

Zwei dreiviertel Jahre wurde wegen der umfangreichen Renovierung – hauptsächlich im Innenbereich – kein Gottesdienst mehr gefeiert.

Nun öffnen wir unsere Pfarrkirche wieder für alle, die gerne mit uns die Gottesdienste feiern, eine qualitätsvolle Kirchenmusik hören wollen, die ihre Kinder dort taufen lassen und zur Erstkommunion begleiten, die endlich dort wieder heiraten können und für ihre lieben Verstorbenen die Seelenmesse feiern.

Aber auch zum stillen Gebet oder einfach nur so zum Dasein können vor Gott ist für die Gläubigen der Pfarrgemeinde und für viele Gäste diese Kirche ein gerne besuchter Ort.

Gleich beim Eingang in die Kirche finden Sie jetzt unter der Empore einen neugestalteten Taufort mit dem renovierten alten Taufstein.

Im Altarraum steht in der Mitte ein neuer – aus St. Anne Granité-Kalkstein aus den Pyrenäen, einem Steinbruch aus dem nahegelegenen Marienwallfahrtsort Lourdes – fest mit dem Boden verbundener Volksaltar.

Aus gleichem Material steht auf der linken Seite der Verkündigungsort des Wortes Gottes, der neue Ambo. Der

Priestersitz, der Kredenz Tisch und alle weiteren Sitzgelegenheiten im Altarraum sind dem neuen Stil angepasst.

Viele Gespräche, viele Stunden gingen in diesen mehr als zwei Jahren ins Land, um immer eine bestmögliche Lösung zu finden und die entsprechenden Entscheidungen zu treffen.

So sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für die Mühe und die viele Zeit, die Sie dafür mitgebracht haben, unserer alten und jetzt auch neuen Kirchenverwaltung mit ihrem Kirchenpfleger, Herrn Ludger Goedecke; ohne ihn wäre dieses Projekt wohl schwer durchzuführen gewesen.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch dem Architekturbüro Krug Grossmann Architekten aus Rosenheim für die gute Zusammenarbeit – namentlich Herrn Architekt Sven Grossmann sowie den beiden Architektinnen Frau Friedl und Frau Dahms.

Ein herzliches Vergelt's Gott den vielen Projektanten und Planern, den Firmen und ihren Mitarbeitern, die eine hervorragende Arbeit abgegeben haben, sowie unserem Statiker.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Stadt Bad Aibling für das großzügige Entgegenkommen für die dauerhafte Nutzung der Außenflächen um die Kirche herum sowie für den finanziellen Zuschuss.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem Baureferat unserer Erzdiözese, dem Kunstreferat und dem Landesamt für Denkmalpflege für die fachliche und beratende Unterstützung, der diözesanen Bau- und

Kunstkommission für die Genehmigung dieser Maßnahme, dem Projektsteuerungsbüro Ernst & Young Real Estate GmbH mit Herrn Thomas Diwo und nicht zuletzt der erzbischöflichen Finanzkammer, die diese Renovierung mit mehreren Millionen Kirchensteuergeldern wohlwollend – nebst unserem Eigenanteil – mit finanziert hat.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch den hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets wohlwollende Unterstützung dieses Bauprojektes sowie die Bereitschaft der direkten Mithilfe.

Vergelt's Gott auch denjenigen, die diese Renovierung mit ihrem Gebet begleitet haben. Gott sei Dank sind wir vor Un-

glücksfällen auf der Baustelle bis jetzt verschont geblieben.

Herzliche Einladung an alle zur Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche mit Altarweihe am **Samstag, 23. März 2019 um 10.00 Uhr** mit H. H. Erzbischof Kardinal Reinhard Marx.

Georg Neumaier, Pfarrer



ZUR ALTARWEIHE IN MARIÄ HIMMELFAHRT

Mit der Wiedereröffnung der Stadtpfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ wird auch die Weihe des neuen Volksaltares vollzogen. Der neue Altarstein aus St. Anne Granité (Kalkstein aus den Pyrenäen; der Steinbruch ist in der Nähe von Lourdes) ist fest im Boden der Altarinsel verankert - genauso auch der neue aus demselben Stein geschaffene Ambo auf der linken Altarseite. Abschluss und Höhepunkt der fast drei Jahre dauernden Innenrenovierung ist die Weihe des Altares durch unseren H.H. Herrn Erzbischof Reinhard Kardinal Marx am Samstag 23. März um 10.00h. Der Altar ist der sichtbare Mittelpunkt jeder Kirche, um den sich das Volk Gottes zur Feier der Eucharistie versammelt. Er ist der Tisch für Opfer und Mahl. Weil am Altar die Gedächtnisfeier des Herrn begangen und den Gläubigen sein Leib und Blut gereicht werden, haben die Kirchenschriftsteller im Altar ein Sinnbild für CHRISTUS gesehen. Daher sagt man: „Der Altar ist CHRISTUS“. Zu Beginn der Weiheliturgie besprengt der Bischof die Gemeinde mit geweihtem Wasser zur Erinnerung an unsere Taufe. Am Anfang des Wortgottesdienstes wird der „Neue Ambo“ mit Weihwasser gesegnet und somit als Tisch des Wortes seiner Bestimmung übergeben. Nach der Predigt werden die Heiligen angerufen und um ihre Fürbitte gebetet. Anschließend wird an der Ostseite der Altarplatte ein kleiner Reliquienschein eingemauert. Dort ruhen kleine Teile von Gebeinen der Hl. Benno und des seligen Otto von Freising. Im folgenden wird der Altar mit Weihwasser besprengt und die Altarplatte mit Chrisam

gesalbt. Diesen Duft wird man im ganzen Kirchenraum wahrnehmen. Durch diese Salbung wird der neue Altar zum Symbol für CHRISTUS, der vor allen anderen der Gesalbte des Vaters genannt wird. An den vier Ecken und in der Mitte wird Weihrauch entzündet. Damit wird sichtbar, dass die Gebete und das Opfer Christi, das auf dem Altar unter den Zeichen von Brot und Wein gegenwärtig wird, wie lieblicher Wohlgeruch zu Gott aufsteigen. Während der Weihrauch verbrennt, singt der Bischof die Weiheprästation. Dabei wird in vielen biblischen Bildern das Geheimnis des Altares gedeutet. Noah baut nach der Sintflut einen Altar zum Dank für das Überleben. Abraham ist als Vater des Glaubens bereit, auf dem errichteten Altar seinen Sohn zu opfern. Mose hat als Mittler des Bundes zwischen Gott und den Menschen einen Altar erbaut und ihn mit dem Blut des Lammes besprengt. So hat er zeichenhaft auf den Altar des Kreuzes Christi hingewiesen. Der Altar ist also die festliche Tafel, um den sich die Christen, das neutestamentliche Gottesvolk, als seine Tischgenossen in Freude versammeln. Die Weiheliturgie gipfelt dann in der Feier der Eucharistie.

So sei allen, besonders der Kirchenverwaltung von Mariä Himmelfahrt, dem Künstler, den Beratern und Beraterinnen aus dem erzbischöflichen Bau- und Kunstreferat so wie dem Architekturbüro ein herzliches Vergelt's Gott gesagt für ihre fachliche und tatkräftige Mithilfe. Es wird für viele wohl ein einmaliges Erlebnis sein, so eine Altarweihe mitzuerleben. Versammeln wir uns auch weiterhin zum Gebet und zur Feier des Gottesdienstes um den Altar in unserer Stadtpfarrkirche.

Georg Neumaier, Pfr.

DER NEUE TAUFORT — ERNEUERTER TAUFSTEIN

Johannes taufte im Jordan. Auch Jesus ließ sich von ihm taufen (vgl. Lk 3,21). Und die Apostel taufte, die durch die Pfingstpredigt des Petrus zum Glauben an Jesus Christus gekommen waren, gleich 3000 auf einmal auf dem Tempelplatz in Jerusalem. In der Folgezeit taufte die Apostel und die von ihnen dafür bestellten z. B. ein Timotheus und ein Titus an den Orten, wo Menschen den Glauben angenommen haben – in Israel, in Griechenland und in allen umliegenden Gebieten. In der Karolinger Zeit (8. Jdt.) auch in der Romanik wurden dann Kirchen gebaut. In der jeweiligen Hauptkirche wurde jeweils ein Taufort geschaffen – man nannte ihn Baptisterium. Alle Gläubigen und Kinder empfingen dort die Taufe. So kristallisierte sich heraus, dass in diesen Hauptkirchen sich ein Taufort entwickelte, wo alle aus diesem Ort und aus der Umgebung das Sakrament der Taufe empfangen konnten; und so haben sich im Laufe der Jahrhunderte Taufpastorale Orte entwickelt, die später Bischofskirchen oder Pfarrkirchen genannt wurden. So freuen wir uns, dass jetzt in unserer neu renovierten Pfarrkirche der alte Taufstein gleich am Eingang der Kirche – unter der Empore – einen neuen Platz gefunden hat und somit ein neuer Taufort entstanden ist.

Das Sakrament der Taufe ist das Sakrament der existentiellen Verbindung mit Jesus Christus und Eingliederungssakrament in die Gemeinschaft der Kirche. So gliedert sich der Kirchenraum gut auf: am Eingang meines Christwerdens steht die Taufe, auf dem Weg zum Altar

befinden sich links und rechts die Beichtstühle, Orte der Wiederversöhnung, wenn ich den Weg Christi und der Mitmenschen verlassen habe, kann ich mit dem Sakrament der Buße die ursprüngliche Reinheit wieder geschenkt bekommen, welche in der Taufe angefangen hat. Bin ich dann am Altar angekommen, höre ich das Wort Gottes vom Verkündigungsort Ambo und feiere dann Tod und Auferstehung Jesu auf dem Altar in der Eucharistie und verbinde mich in der Hl. Kommunion immer wieder neu mit Jesus Christus beim Empfang der Hostie. Somit wird deutlich, unsere „Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt“ ist eine „Wegkirche“, die in ihrer Funktion den Heilsweg vorzeichnet und ich mich entscheiden kann, diesen Weg im Glauben mitzugehen in der Hoffnung auf ewiges Heil. Oder ich bleibe am Taufstein stehen und schaue zu, wie die anderen diesen Heilsweg gehen.

Wer diesen Heilsweg mitgeht, wird auch an der Schwelle des Todes nicht verzweifeln, sondern vom Herrn empfangen werden in seinen Heiligen Wohnungen (vgl. Joh 14,3). Dann wird der Herr das Vollenden, was er bei unserer Taufe begonnen hat. Möge der „Neue Taufort“, an dem auch die wunderbare Figur von Johannes dem Täufer und von in der Mauernische sichtbar gemachten Ölen für uns von neuem zu einem geschätzten Ort werden, an dem wir das Sakrament der Taufe empfangen.

Georg Neumaier, Pfarrer

ENDLICH IST ES SOWEIT...

Wenn Sie diesen Pfarrbrief lesen, sind es noch ca. 3 Wochen bis zur Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche. Auf einer eigenen Seite finden Sie das Festprogramm. Das von einem Arbeitskreis erarbeitete Programm bietet sehr abwechslungsreiche Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Musik. Es freut uns, dass es gelungen ist, viele sehr unterschiedliche Musikgruppen aus dem Bereich der Stadtkirche für die Konzerte zu gewinnen. Neben dem offiziellen Programm gibt es noch diverse Veranstaltungen für einzelne Gruppen. Wir legen sehr viel Wert darauf, die Pfarrkirche unterschiedlichen Gruppen in spezifischen Führungen nahe zu bringen. So wird es Kirchenführungen geben z.B. für Kommunion- und Schulkinder, benachbarte Kirchenverwaltungen und den historischen Verein. Die Wiedereröffnung ist auch ein Anlass zur Rückschau.

Bereits die vorletzte Kirchenverwaltung (KV) hatte erreicht, dass uns das Ordinariat Projektvorkosten zur Bestimmung des baulichen Zustandes der Kirche zur Verfügung stellte. Ende 2013 begann dann die Renovierung mit der vorgezogenen Entschuttung des Dachstuhls der Kirche, da diese Voraussetzung für die Untersuchung des Bauzustandes des Dachstuhls war. Auf Grund der vielen Mängel sowie der pastoralen und historischen Bedeutung der Kirche wurden dann im Juli 2014 die Renovierung der Kirche und ein Zuschuss von mehreren Millionen Euro vom Ordinariat genehmigt. Nach der letzten Maiandacht 2016 wurde bei bereits laufender Renovierung die Kirche geschlossen. Obwohl von Anfang an Übereinstimmung zwischen Or-

dinariat und Kirchenverwaltung bestand, nur pastoral sinnvolle und baulich notwendige Verbesserungen vorzunehmen, ergaben sich eine Vielzahl von Veränderungen. Hier eine Auswahl:

Altar und Ambo

Die Auswahl eines neuen Altares und Ambos war für die KV wohl die größte Herausforderung. Für uns war es ein sehr langer und schwieriger Prozess, aus dem Wettbewerb von fünf Künstlern einen Entwurf auszuwählen. Nachdem dieser nicht die Zustimmung der Bau- und Kunstkommission fand, standen wir wieder am Anfang. Zusammen mit dem Ordinariat entschieden wir uns dann, die Gestaltung an den Kiefersfeldener Steinbildhauer Toni Stegmayer zu vergeben, der schon für mehrere Kirchen Altäre in sehr unterschiedlicher Form gestaltet hatte. In enger Zusammenarbeit entstand ein auf unsere Kirche zugeschnittener Entwurf. Wir freuen uns, dass Herr Stegmayer am **31. März nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst** der Gemeinde den Entstehungsprozess erläutern wird.

Taufort

Völlig unstrittig war die Neugestaltung des Taufortes unter der Empore. Auch hier gestaltete Herr Stegmayer mit. Die Skulptur von Johannes dem Täufer, die hl. Öle sowie eine Taufschale, 1794 für St. Sebastian gestiftet, finden hier ihren angemessenen Platz. Es entstand ein der Bedeutung des Taufsakramentes entsprechender Ort.

Sakristeien

Neu gestaltet wurden die beiden Sakristeien im Turm und auf der Südseite. Im Turm war dies auf Grund der gefunde-

nen alten Raummalereien sowie der Wahrscheinlichkeit, dass es sich hier um den Altarraum der romanischen Kirche handelt, notwendig. Bei der Südsakristei waren es funktionale und arbeitssicherheitstechnische Gründe. Die Einrichtung beider Sakristeien entstand in enger Zusammenarbeit mit den Mesnern und entsprechend der Wichtigkeit der Räume.

Dach

Die KV war froh, dass wegen der vielen morschen Balken das Dach komplett neu gedeckt werden musste. Fielen doch vorher bei jedem stärkeren Sturm Ziegel vom Dach. Außerdem war es an mehreren Stellen nur notdürftig gegen Eindringen von Schnee und Regen gesichert. In diesem Zusammenhang wurden auch die von den Mesnern regelmäßig zu begehenden Stege mit Geländern gesichert. Führungen im Dach in kleinen Gruppen sind wieder möglich.

Statik

Die Statik erwies sich als das gravierendste Problem bei der Renovierung. Da die meisten Themen erst nach Entfernung des Bodens, beim Graben im Untergrund oder Öffnen von Mauern festgestellt werden konnten, gab es hierdurch vorher nicht planbare Zeitverzögerungen. Schwierigkeiten gab es mit den Fundamenten der Emporensäulen, mit der Stabilität des Bodens der ersten Empore, mit den Balken in der Sakristei und über der Vorhalle Nord, der Tragfähigkeit des Erdbodens unter Altar und Taufstein sowie den morschen Balken im Dach. Unser Ziel war es, die Statik des Gebäudes so zu ertüchtigen, dass in den

nächsten 100 Jahren möglichst keine Schäden mehr entstehen.

Elektrik

Die gesamte Elektrik wurde erneuert, die Beleuchtung auf LED umgestellt und ein neues Lichtkonzept entwickelt. Die neue Lautsprecheranlage sorgt für eine gleichbleibende Tonqualität unabhängig vom Ort in der Kirche.

Heizung und Lüftung

Nicht sichtbar ist die Wandtemperierung in der gesamten Kirche, die die Wände bis zu ca. einem Meter hoch trocken hält. Zusätzlich wurde im Dachstuhl der Kirche eine Entlüftung über die beiden Heilig-Geist-Löcher installiert, um sehr feuchte Luft aus der Kirche absaugen zu können. Beide Maßnahmen dienen langfristig der besseren Erhaltung der Kirche.

Es ist sehr erfreulich, dass der Kostenrahmen für die Renovierung nicht überschritten wird. Bis Ende des Jahres hoffen wir, die dem Ordinariat zugesagten Mittel (Geld und Eigenleistung) zusammen zu bekommen. Ein großer Dank allen, die über die Jahre durch Arbeitsleistung, Geldspenden und Benefizveranstaltungen dies ermöglichen.

Komplett fertig wird die Kirche bis zur Wiedereröffnung nicht sein. Wir gehen davon aus, dass die wenigen Restarbeiten bis Ende Juni abgeschlossen sind und bis Ende des Jahres auch die finanzielle Abrechnung und damit das Projekt.

Erfreulich war das Interesse nicht nur der Gemeindemitglieder an der laufenden Renovierung. Viele Baustellenführungen für größere und kleinere Gruppen wurden durchgeführt, auch um die

Hintergründe für die verzögerte Fertigstellung deutlich zu machen.

Jetzt liegt es an den Pfarremitgliedern, die Kirche wieder mit Leben zu erfüllen. Die Gremien wollen und werden dies unterstützen. So hat sich z.B. der Pfarrgemeinderat für die laufende Amtszeit das Schwerpunktthema Pastoral gewählt. Trotz aller negativen Ereignisse innerhalb der katholischen Kirche sollten wir Vertrauen in deren Zukunft haben.

Für die KV war die Renovierung das wichtigste Thema der letzten Jahre. Viele Sitzungen und Besprechungen wurden von den Mitgliedern gefordert. Wenn wir auch des Öfteren unterschiedlicher Meinung waren, so haben wir doch immer sachlich über die Themen diskutiert und die Beschlüsse gemeinsam nach Außen vertreten. Auch die Abstimmungen mit dem Ordinariat und den Architekten verliefen immer sachlich. Hierfür den jetzigen und den ehemaligen KV-Mitgliedern sowie allen Beteiligten herzlichen Dank.

Zum Schluss noch ein persönliches Wort: Als ich 2013 als Kirchenpfleger berufen wurde, hatte ich ein sehr mulmiges Gefühl. Schließlich lebten wir gerade erst 2 Jahre in Bad Aibling, als gebürtiger Ostwestfale war ich in eine doch sehr bayerisch geprägte Stadt gekommen und innerhalb der Pfarrei kannte ich so gut wie niemanden. Da ich damals der einzige Rentner in der KV war, war mir klar, dass bei der Renovierung viele Themen auf mich zukommen würden. Konnte das gut gehen? Heute kann ich sagen, es ist gut gegangen. Man hat mich von Anfang an, so wie ich bin, in den Gremien und in der Pfarrei akzeptiert. Die Zeit seit 2013 war für mich sehr wertvoll und ich habe viele Menschen hier kennen und schätzen gelernt. Dafür Ihnen allen meinen herzlichen Dank.

*Für die Kirchenverwaltung
Ludger Goedecke*

**Foto:
Der neue Taufort nimmt Gestalt an.**



DIE NEUE GLOCKE FÜR MARIÄ HIMMELFAHRT



Dank einer großzügigen zweckgebundenen Spende und zur großen Freude von Pfarrer Neumaier, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinde, bekommt die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt eine neue, fünfte Glocke, die am Sonntag, 17. Februar, im Rahmen des Gottesdienstes in St. Sebastian von Bischofsvikar Wolfgang Bischof geweiht wurde.

Aber zunächst ein kleiner Rückblick in die jüngere Geschichte unserer Glocken. Im Kriegsjahr 1942 mussten von unseren bis zu diesem Zeitpunkt sechs im Turm vorhandenen Glocken fünf an die „Reichsstelle für Metalle“ abgegeben werden. Die älteste Glocke von 1518 durfte im Turm bleiben. Zur großen Freude der Aiblinger kamen zwei Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges 1947 wieder drei Glocken zurück, darunter die jüngste und größte mit einem Gewicht

von 2300kg, von Ulrich Kortler 1894 gegossen. Somit beherbergte der Turm von Mariä Himmelfahrt bis heute vier Glocken. Für unsere neue, fünfte Glocke empfahl der Glockensachverständige eine 270 kg schwere Glocke mit ca. 78cm Durchmesser und dem Ton cis². Hiermit wird die Klangqualität nach oben abgerundet und verbessert. Zusammen mit den Glocken 2 (Ton e¹), 3 (Ton gis¹), und 4 (Ton h¹) entsteht einschließlich der neuen 5. Glocke ein "Salve-Regina-Motiv", analog zum Patrozinium unserer Pfarrkirche.

Am Freitag, 18. Januar wurde die Glocke in der Gießerei Rudolf Perner in Passau gegossen. Zusammen mit Pfarrer Georg Neumaier, Kaplan Baltharaju Banda und Diakon Klaus Schießl fuhr eine Abordnung von 17 Personen nach Passau zum Glockenguss. Es war für alle Teilnehmer ein sehr spannendes und wahrscheinlich einmaliges Erlebnis, als man nach den Segensgebeten von Pfarrer Neumaier miterleben durfte, wie die 1200 Grad heiße Bronze, die sog. "Glockenspeise", vom Schmelzofen durch eine Rinne aus Ziegelsteinen in die im Boden versenkte Lehmform floss. Nach ca. drei Wochen langsamer Abkühlung wurde die Glocke ausgegraben und die Lehmform abgeschlagen, gesäubert und nach Bad Aibling geliefert.

Die neue und dann kleinste Glocke trägt den Namen **„EGO SUM RESURRECTIO ET VITA“ – „ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN“** Im unteren Glockengürtel ist zu lesen: „Bad Aibling, Mariä Himmelfahrt 2019“.

Am 23. März wird "die Neue" erstmals und im Plenum vom Kirchturm erklingen. Zur höchsten Ehre Gottes.

Klaus Parzinger

ANGEBOTE FÜR KINDER IN DER KARWOCHE BIS OSTERN

Am Palmsonntag, 14. April 2019

laden wir euch zu unserer Palmprozession und Segnung der Palmzweige recht herzlich ein:

**Um 10.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt
(Treffpunkt: Marienplatz) oder
um 10.30 Uhr in St. Georg
(Treffpunkt: Schulhof).**

Anschließend ziehen wir in das Pfarrheim und hören, was Jesus in Jerusalem erlebt hat.

Am Gründonnerstag, 18. April 2019

laden wir euch
**um 10.00 Uhr ins Paulusheim oder
um 10.30 Uhr in das Pfarrheim
St. Georg ein.**

Wir wollen mit euch die Geschichte von Jesus hören und in Zeichen und Symbolen feiern, wie Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat.

Am Karfreitag, 19. April 2019

laden wir euch
**um 10.00 Uhr ins Paulusheim oder
um 10.30 Uhr in die Kirche
St. Jakobus/Willing ein.**

An diesem Tag wollen wir hören, wie Jesus verhaftet, von Pilatus verurteilt und ans Kreuz geschlagen wurde. Doch am dritten Tage ist er auferstanden.

Im Familiengottesdienst

am Ostersonntag, 21. April 2019

um 10.30 Uhr in St. Georg

werden wir zusammen mit euch und euren Eltern die Osterkerzen und die Speisenkörbe weihen. In diesem Gottesdienst feiern wir, dass Jesus lebt. Natürlich werden wir am Schluss der Feier auch nach den Ostereiern suchen, die vom Osterhasen höchst persönlich für euch versteckt wurden. Ob ihr sie findet?

*Wir freuen uns auf Euch
Margret Atzinger, GR und
Gabriele v. Reitzenstein, PR*

OSTERKERZENVERKAUF

Am **Sonntag, den 07. April** bieten auch in diesem Jahr wieder Frauen der Pfarrei St. Georg kunstvoll verzierte Osterkerzen zum Verkauf an. Mit verschiedenen Motiven und aufwändig von Hand gestaltet, ist jede Kerze ein Unikat. Wie immer wird der Erlös einen sozialen Zweck gespendet. Die österlichen Kerzen können vor und nach dem Gottesdienst erworben werden.



Bärbel Merk

„Jesus – der Schatz in meinem Herzen“

so lautet das Motto der diesjährigen Erstkommunion. Schätze sind etwas Besonderes. Nur selten sind sie zu finden. Und nur einigen ist es vergönnt, sie zu entdecken. Es ist fast so wie ein Sechser im Lotto. So meinen wir. Und doch faszinieren uns immer wieder Berichte über versunkene Schätze und gefährliche Schatzsuchen.

Welche Sehnsucht steckt hinter all den Träumen?

Ist es nicht die Sehnsucht nach etwas, was mein Leben verändert, was es glücklicher und lebenswerter macht?

87 Buben und Mädchen der Stadtkirche Bad Aibling machen sich zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen auf die Suche,

um zu entdecken: „Was ist für mich wichtig und kostbar, so kostbar wie ein Schatz?“

Herr Jesus Christus!
Wenn Menschen sich lieben, dann
nennen sie sich „Schatz“.
Sie wollen sagen:
Wir sind kostbar füreinander.
Du bist auch für uns wie ein Schatz –
kostbar. Denn du hast uns ein Stück
Himmel gezeigt. Du hast uns auf den
Geschmack gebracht,
danach zu suchen in unserem Leben
und in der Welt.
Du bist wie eine Perle –
und der Himmel mit dir.
Danke, dass es dich gibt.
Amen.

*Gabriele von Reitzenstein,
Pastoralreferentin*



***Erstkommunion
in Mariä Himmelfahrt***

am 05. Mai 2019 um 09.00 Uhr

Gruppe von Frau Niedermaier

Nico Di Benedetto, Luis Heller,
Paul Raphael Huber, Constantin Kehl,
Konstantin Ledermann,
Benedikt Niedermaier, Thomas Purkl,
Thomas Siersch

Gruppe von Frau Cuta und Frau Coban

Lara Coban, Victoria Cuta,
Mathilda Egger, Jule Fobel,
Marina Schatz

Gruppe von Frau Netscher

Marla Azar, Jan Drexler, Fran Krijan,
Fabian Kuchlmaier, Livia Lautner,
Amadea Linke, Lavinia Meixner

***Erstkommunion
in Mariä Himmelfahrt***

am 05. Mai 2019 um 11.00 Uhr

**Gruppe von Frau Fellner
und Frau Schneller**

Paul Fellner, Maximilian Lohwasser,
Tobias Pfeffer, Lukas Schneller,
Simon Siersch, Simon Steffl

**Gruppe von Frau Busch
und Frau Schulz**

Philip Busch, Celine Fortner,
Julien-Maxim Izak, Samuel Krenzer,
Kristina Lipar, Zita Marcon,
Emilia Sciarroni, Theo Schulz,
Lorenz Vidal

**Gruppe von Frau Biskoping
und Frau Friedl**

Franziska Bayer, Erik Biskoping,
Josephina Jäger, Linus Mayr,
Elisabeth Stechl, Valentin
und Nepomuk Thoma

***Erstkommunion
in St. Georg***

am 12. Mai 2019 um 10.30 Uhr

Gruppe von Frau Eder und Frau Schilk

Simon Eder, Julia Frauendienst, Pauline
Heinrich, Sebastian Herrlich, Duc La,
Aurora Manni, Anna Sax, Florian Schilk,
Lukas Seidel, Vincent Strack

***Erstkommunion
in Mariä Himmelfahrt***

am 18. Mai 2019 um 10.00 Uhr

Acht Kinder vom Bildungshaus
der Diakonie Mietraching

***Erstkommunion
in St. Jakobus, Willing***

am 19. Mai 2019 um 08.45 Uhr

**Gruppe von Frau Weichinger
und Frau Stigloher**

Klara Bagaric, Rebecca Lechner,
Laura Schwaiger, Christina Stigloher,
Christina Weichinger

**Gruppe von Frau Stadler,
Frau Köllenberger und Frau Mayer**

Anna-Lena Köllenberger,
Magdalena Mayer, Sebastian Stadler,
Theresa Steckler

**Gruppe von Frau Ram, Frau Stigloher
und Frau Grimm**

Jakob Grimm, Anian Hinterreiter,
Benedikt Ram, Maximilian Schneider,
Franz-Josef Stigloher

Erstkommunion
in St. Margareta, Ellmosen
am 26. Mai 2019 um 08.30 Uhr

**Gruppe von Frau Ingrid
und Leni Kunert**

Sebastian Andreas, Franz Eder,
Magdalena Eder, Korbinian Herl,
Simon Huber, Anna Hundhammer,
Johannes Krabichler, Josef Kunert,
Quirin Kunert, Bernadette Schweiger

Erstkommunion
in St. Vitus, Mietraching
am 26. Mai 2019 um 08.30 Uhr

**Gruppe von Frau Pritzl
und Frau Ableitner**

Marinus Ableitner, Verena Becker,
Elena Leyer, Hanna Pritzl,
Raffael Tedesco, Samuel Zettl

Erstkommunion
in Hl. Kreuz, Berbling
am 30. Mai 2019 um 08.45 Uhr

Gruppe von Frau Kern und Frau Pfab

Lea Bittl, Pius Kern, Leonie Pfab,
Christian Schmelcher,
Lovis Tomschiczek



Der **zweite Elternabend**
zur Erstkommunion findet statt am

Mittwoch, 27. März 2019

um 20.00 Uhr im Paulusheim. Dabei
werden die letzten Hinweise
zu den jeweiligen
Erstkommuniongottesdiensten
gegeben.

Karl Knospe



*Christus verteilt sich und
gibt sein Leben hin,
uns zum Licht und
zum Leben zu erheben.*

Erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Firmung? Als der Firmspender zu Ihnen sagte: „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“! Dieses Siegel des Heiligen Geistes erlischt nicht. Manchmal kann es allerdings sein, dass wir selbst den Kontakt zum Heiligen Geist nicht gesucht haben. Ein Neubeginn ist immer wieder möglich.

Dazu können uns auch die knapp 70 Firmlinge unserer Stadtkirche ermutigen, die sich nun auf den Weg der Firmvorbereitung gemacht haben. Die Gruppen sind aufgeteilt und jeder hat sich seine drei Firmprojekte aus einer Fülle von Angeboten zu den Bereichen „Liturgie“, „Soziales“ und „Glaubend unterwegs“ ausgesucht. Vielen herzlichen Dank an alle Helfer, die sich als Projektleiter und als Gruppenleiter zur Verfügung gestellt haben!



Die Firmvorbereitung, abschließend mit dem Höhepunkt der Firmung selbst, kann für die Jugendlichen eine sehr prägende Zeit sein. Vielleicht eine Zeit, in der sie neue Freundschaften knüpfen, Gemeinschaft neu erleben, ihren Horizont durch die vielen Projekte erweitern, besonders auch eine Zeit, in der sie sich

ganz konkret mit ihrem Glauben, ihrem Lebensweg und ihrer Beziehung zu Gott auseinandersetzen. Das Sakrament der Firmung wird am **Samstag, den 13. Juli 2019** durch Abt Petrus Höhensteiger gespendet. Wir wünschen unseren Jugendlichen, dass die Firmvorbereitung für sie wie eine spannende Reise wird, auf der viele Überraschungen auf sie warten, viele tiefgehende Begegnungen stattfinden, sie Wegweisung und Stärkung für ihr weiteres Leben bekommen und eine Zeit, in der sie sich mit großem Vertrauen auf den Heiligen Geist einlassen und die Schönheit des Glaubens entdecken können. Sie, liebe Gemeindeglieder, bitten wir um Ihr Gebet für unsere Firmlinge! *Theresa Rhee*

Besondere Gottesdienste in der Zeit der Firmvorbereitung:

Zeit für dich - 15. Februar

18.00-21.00Uhr in St.Seb.
(Kommen und Gehen)

WorshiPray - 09. März

19:30 Uhr im Paulusheim

Heiliger Geist- Die Kraft von oben:

30. März 18.00 Uhr in St. Georg
(Gottesdienst für Firmlinge,
ihre Paten und Eltern)

Stadtkirchenkreuzweg - 12. April

17.30 Uhr Start in St. Sebastian

Nachtkirche - 12. April

19.30-21.00 Uhr in St. Georg
(Kommen und Gehen)

Abend der Barmherzigkeit - 11. Mai

20.00 Uhr in St. Sebastian

Indischer Gottesdienst - 31. Mai

17.00 Uhr in St. Georg

Taizé-Gebet - jeden zweiten Freitag

im Monat, 19.00 Uhr in St. Sebastian

Alle sind herzlich eingeladen!

In folgenden 8 Firmgruppen bereiten sich die Jugendlichen der Stadtkirche Bad Aibling mit ihren Gruppenleitern auf die Firmung am 13. Juli 2019 vor:

Andrea Höbel und

Susanne Remmelberger:

Anian Bläsig, Martin Hamberger,
Anna Höbel, Romeo Sandro Luca Kobri-
ger, Marinus Mayr, Maria Nitsch,
Marinus Schmid, Franziska Stadler,
Fabio Stenzel

Alexandra Larisch und Maria Gareis:

Theresia Gareis, Elias Grottke,
Ester Hagl, Magdalena Kirmaier,
Kilian Larisch, Tobias Remmelberger, Ju-
lia Treffer, Katharina Weichinger, Anna
Sophia Weichinger,
Ludwig Widhammer, Stefan Wierl

Hedi Westphal und Yvonne Paul:

Jozo Curic, Pia Fobel, Bettina Frenger,
Jenny Hinterreiter, Alea Meyer,
Natascha Panradl, Anna-Sophie Paul,
Julia Pfaudler, Felicia Picerno,
Josephine Rapp, Franziska Riedl,
Johannes Gabriel Tretter

Marina und Alexander Anner:

Melanie Andraschko, Anna Gerling,
Michelle Kieweg, Sean-Pablo Menard,
Larissa Niggl, Linda Schäfers

Claudia Haubmann und

Petra Schneider:

Lukas Blauensteiner, Felix Dorante,
Carlos Kurzer, Eva Leurich,
Jessica Ponjavic, Svenja Schneider,
Dominik Stephan, Lukas Walkmann

Monika Spinner-Schuch:

Nina Elisabeth Dengler, Amelie Jakob,
Emily Lipp, Julia Pfeffer,
Rebekka Spinner

Christina Nitsch und Martina Zeller:

Daniela Laubert, Isabel Mitterer,
Sophie Riemer, Antonia Zeller

Danmei Frenger und Theresa Rhee:

Sofia Bacher, David Bernatzky,
Lorenz Bichlmaier, Emma Gartmeier, Lisa
Kwapil, Phillip Leidlein,
Emelie Meierdierks, Magdalena Maria
Schlosser, Alexander Schmitz,
Kevin Schwab, Emma Marie Vorhoff,
Luis-Tobias Werner



Ich wünsche Ihnen immer wieder die Erfahrung der Emmaus-Jünger beim Brotbrechen – diese plötzliche, ganz sichere Erkenntnis: Ja, der Auferstandene ist wirklich da. Und Er war die ganze Zeit über bei mir – ich habe es bloß nicht gemerkt.

Was passiert nach dem Tod? Sehr viele Menschen wissen es nicht – oder wollten es jedenfalls nicht sagen, als ich einige darüber befragte. Auffallend ist: Der Ungewissheit über das Jenseits – das Land, aus dem niemand mehr zurückkommt – können die meisten keinen Glauben an die Auferstehung entgegenhalten.

Mehrere Personen unterschiedlichen Alters habe ich mit der Frage konfrontiert: **„Was glaubst du, was nach deinem Tod mit dir passiert?“** Die gemachten Antworten darauf zeigen mir, dass der Auferstehungs-Glaube bei uns immer mehr schwindet. Der christliche Glaube an die Auferstehung der Verstorbenen gründet doch in der Auferstehung Jesu von den Toten. Bloß zwei von zwölf befragten Personen sagten mir, sie kämen dann ins Paradies, ins ewige Leben zu Gott. Drei Personen machten sich überhaupt keine Gedanken über das Dann. Einige wollten darüber nichts Klares sagen. Und jede vierte Person ging davon aus, dass mit dem Zerfall des Körpers alles aus sei. Diese Antworten deuten darauf hin, dass die Kirche in ihrer Verkündigung der Auferstehungsbotschaft immer wieder um neue Worte ringt. Angesichts der Flut esoterischer und fremdreligiöser Vorstellungen, die seit langem von säkularen Medien verbreitet werden, liegt eine große Verunsicherung vor.

Jesus: „Herr über Tote und Lebende“

Der Berner Schriftsteller und reformierter Pfarrer Kurt Marti gab in einem Interview, das mehrere Kirchenboten abgedruckt hatten, ein Beispiel für dieses

Ringen und Worte. Da findet sich nichts von der Gewissheit und der Freude, welches das Leben der ersten Christen bestimmt haben. Sie bezeugten ebenso vielstimmig wie eindeutig, dass Jesus mit seiner Auferstehung Herrscher über die unsichtbare Welt wurde. *„Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende“*: Diese Sätze schrieb der Apostel Paulus an die ersten Christen in Rom (Römer 14,7-9). Nach Marti wäre Jesus auferstanden „nicht in ein Jenseits, sondern ins Diesseits zu seinen Jüngern und Jüngern“. Der 85-jährige Dichter verschweigt die Aussagen der Bibel zum ewigen Leben und zur letzten Welt, die Gott schaffen wird. Er spricht stattdessen von seinem unendlichen Vertrauen in Gott. Er weiß nicht, was nach dem Tode mit uns passiert. Kann es sein, wie Marti meint, dass bei manchen, die für sich den Wunsch nach ewigem Leben hegen, Gott der Schöpfer und Herr der Weltgeschichte zu kurz kommt? Jedenfalls setzt die von ihm geforderte radikale Ausrichtung auf das diesseitige Leben – dass Christen alles dafür geben, die Welt „besser und gerechter zu machen“ – nicht voraus, dass man das Jenseits ausblendet. Im Gegenteil.

Stärker als der Tod

So wenig wir (im Sinn nachprüfbarer Erfahrung oder Erkenntnis) wissen können vom Land, aus dem niemand zurückkehrt, so klar darf unsere Gewissheit sein: Christus, der von den Toten Auferstandene, hat in jenem Land das Sagen. Er hat den Tod erlitten, aber ist nicht im

Tod geblieben. „Gott hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde“, sagte der Apostel Petrus am Pfingsttag (Apostelgeschichte 2,24). Mit der Auferweckung von Jesus Christus hat Gott die letzte, ewige Welt zu schaffen begonnen, welcher der Tod nichts anhaben kann – die Welt, nach der sich vermutlich alle Menschen sehnen. Und mehr noch: Paulus redet davon, „dass Jesus nach seiner Auferstehung, am Ende der Zeit, den Tod selbst entmachtet“ (1.Kor 15,26).

Wir haben die Wahl

Entweder wir folgen den Aposteln und den Christinnen und Christen aller Zeiten, die sich an die Zusagen der Bibel hielten – oder wir lassen uns von anderen Stimmen leiten, die vom Verlöschen, vom Nichts oder vom Wiederkommen in einem anderen Körper reden. Wir können den alten Ägyptern, den Tibetern, Indern oder modernen Existenzphilosophen Gehör schenken – oder uns im Glauben an Jesus, den Auferstandenen, klammern und dieses Leben in bestimmter Hoffnung auf die ewige Gemeinschaft mit ihm leben.

Bernd Schmitz, Diakon



KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG

Falls Sie nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können, bringt Ihnen ein Kommunionhelfer / eine Kommunionhelferin die **Heilige Kommunion nach Hause**.

Sie brauchen sich nicht scheuen, um diesen Dienst zu bitten. Wir sind sehr gerne stärkend für Sie da.

Auch zum Empfang des Sakraments der **Krankensalbung** sind Sie herzlich eingeladen. Früher bezeichnete man dieses Sakrament als „Letzte Ölung“. Es ist aber viel mehr als ein Sakrament kurz vor dem Tod.

Es will Sie stärken, die Krankheit und das Leiden zu ertragen, Sie stützen im Vertrauen auf Gott und Ihnen helfen, die Angst vor dem Tod zu überwinden.

Es kann öfter im Leben in schwierigen Lebensphasen, etwa vor einer größeren Operation, in längerer oder schwerer Krankheit, wenn man alt und gebrechlich geworden ist, empfangen werden.

Wenn Sie das Sakrament der Krankensalbung empfangen möchten, wenden Sie sich bitte an eines unserer Pfarrbüros, Herrn Pfarrer Neumaier oder Herrn Kaplan Banda.

*Margret Atzinger,
Gemeindereferentin*

– in ihrer Vielfalt eine Einheit

Mit dieser Thematik will die Wanderausstellung in der Pfarrkirche St. Georg während der Frühjahrssammlung vom 17. bis 24. März 2019 einiges aufzeigen, wie sich unsere Caritas tagtäglich einsetzt, einer wachsenden Zahl Menschen beizustehen, die in unserer reichen Gesellschaft in Not sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas-Zentrums Bad Aibling (Kirchzeile 17, unterhalb der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt) und seiner Außenstellen setzen sich für die menschenwürdige Versorgung und für soziale Teilhabe aller Menschen ein.

„Arm und alt in einem reichen Land“, immer öfter hören wir von solchen Umständen, die dazu führen, dass in Bayern rund ein Fünftel der über 65-Jährigen von Altersarmut bedroht ist. **„Die Armen sind das Herzstück des Evangeliums“**, sagt Papst Franziskus. Mit politischen Forderungen und qualifizierten Hilfsangeboten setzt sich die Caritas für ein menschenwürdiges Leben im Alter ein. Beratungsstellen, Seniorenangebote, Kleiderkammern und Lebensmitteltafeln helfen den Betroffenen, Wege aus der Armut und Isolation zu finden. In unserer Stadtkirche engagieren sich dankenswerterweise schon einige ehrenamtlich bei den Seniorennachmittagen, in der Kleiderkammer oder bei der Tafel. Ein Unfall, eine schwere Krankheit oder eine geringe Rente können dazu führen, trotzdem nach einem langen Arbeitsleben arm zu sein. Die Spenden der Früh-

jahrssammlung sollen besonders den Menschen zu Gute kommen, die sich in einer solchen Situation befinden. Bitte engagieren Sie sich mit Ihrer Caritas für das Grundrecht auf Versorgung und Teilhabe am sozialen Leben für alle Menschen.

Jeder Beitrag zählt, gleich, ob aus der Kirchenkollekte, bei der Haussammlung, im Pfarrbüro abgegeben oder per Überweisung. Sollten Sie selbst einmal in eine schwierige Situation kommen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich an Ihre Pfarrgemeinde in unserer Stadtkirche, an das Caritas-Zentrum oder einen von uns Seelsorgerinnen und Seelsorgern zu wenden. Wir wollen Ihnen nach Kräften helfen!

Caritas

Nah. Am Nächsten

Herzlichen Dank allen Sammlerinnen und Sammlern, die in der Woche vom 18. bis 24. März wieder für die Caritas unterwegs sind und Vergelt's Gott den Spenderinnen und Spendern, die ein Herz haben für Menschen die Hilfe brauchen!

Ihr
Klaus Schießl
Diakon und Caritas-Verantwortlicher in
der Stadtkirche Bad Aibling

in der ganzen Stadtkirche Bad Aibling

Die Pfarreien St. Georg, Willing und Berbling laden auch heuer wieder alle Pfarrangehörigen zu den Fastenessen in der Stadtkirche ein. Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt pausiert in diesem Jahr mit einem Fastenessen aus Termingründen wegen einer Vielzahl an Angeboten zur Wiedereröffnung der Pfarrkirche. Jede Pfarrei gestaltet individuell diese Fastenessen mit verschiedenen Aktionen für die caritativen und sozialen Zwecke insbesondere auch für das Misereor-Hilfswerk und die Kinderprojekte von Herrn Kaplan Pater Baltharaju Banda in Indien.

In der Pfarrei Willing wird von der Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat eine leckere Gemüsesuppe zubereitet. Da sind viele fleißige Helferinnen und Helfer bei der Vorbereitung mit dabei. Nach der Eucharistiefeier in der Willinger Jakobuskirche treffen sich die Pfarrangehörigen im Willinger Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein mit guten Gesprächen und ausgezeichnete Bewirtung. Der Obst- und Gartenbauverein Willing begeistert die jungen Leute mit verschiedenen Bastelangeboten. Da wird immer für viele spannende Momente und interessante Entdeckungen gesorgt.

Zum Fastenessen in Willing werden wie im letzten Jahr auch Waren aus dem Weltladen Bad Aibling angeboten. Gerade in der Fastenzeit soll der Blick auf die

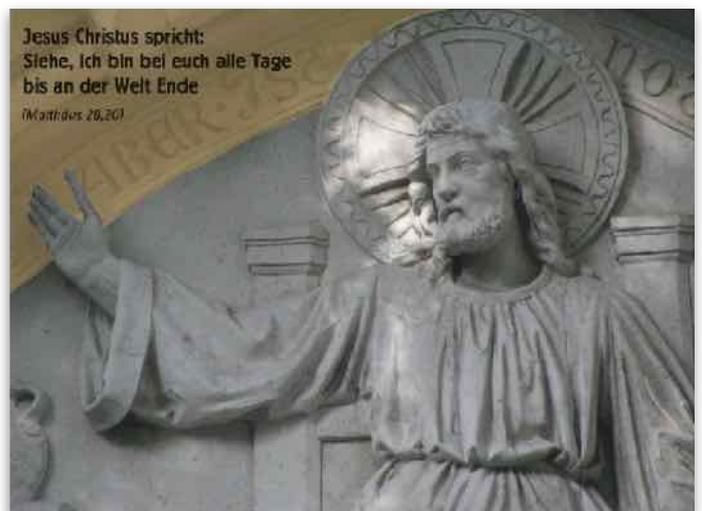
Lebens- und Arbeitsbedingungen in ärmeren Ländern gelenkt werden. Viele Rohstoffe für Lebensmittel, die für uns hier zum Alltag gehören wie z.B. Kaffee, Kakao, Reis, Tee, Quinoa), kommen aus Ländern, in denen Menschen für sehr wenig und ungerechten Lohn arbeiten. Durch den Kauf von Fair-Trade-Produkten können Sie zu gerechteren Löhnen und damit zu besseren Lebensbedingungen von vielen Menschen in ärmeren Ländern beitragen und so Ihre Solidarität zeigen. Verkauft werden: Basmatireis aus Indien, Kaffee und Tee aus verschiedenen Ländern in Südamerika und Afrika usw.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch mit viel Freude und Begeisterung.

TERMINE

17. März 2019 Berbling
07. April 2019 Willing
07. April 2019 St. Georg

Andreas Mennel



KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEORG



Die Kindertagesstätte St. Georg steht seit dem 01.01.2019 unter der neuen Leitung von Natascha Wittling. Das gesamte Team freut sich auf eine gemeinsame Zukunft!



Die Kindertageeinschreibung

findet am

Dienstag, 02.04.2019

von 14.00 - 18.00 Uhr

in der Kindertagesstätte St. Georg,
Heubergstr. 11 in Bad Aibling statt.

 08061/7512

st-georg.bad-aibling@kita.ebmuc.de

Gerne zeigen wir Ihnen

vorher das Haus!

(bitte mit telefonischer Anmeldung)

Natascha Wittling

PFARRKINDERGARTEN MARIÄ HIMMELFAHRT

Das diesjährige Faschingsfest stand unter dem Motto „Weltall“. Mit großer Begeisterung haben Kinder, Erzieher und Elternbeirat das Haus dekoriert und groß gefeiert. Astronauten, Ufos, Marsmännchen und eine Unzahl von Planeten zierten das Haus. Ein Höhepunkt während der Faschingszeit war der Besuch von Stadtpfarrer Georg Neumaier, der den Kindern die Legende des Hl. Blasius erzählte und jedem Kind den Blasiussegen erteilte.



Für das neue Kindergartenjahr 2019/2020 haben wir etwa 17 Plätze.

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2019/2020 findet in diesem Jahr am **Dienstag, 02. April von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** in den Räumen des Kindergartens statt.

Im Vorfeld der Einschreibung veranstalten wir einen Tag der offenen Tür am

Freitag, 22. März 2018
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Kinder und das Personal des Pfarrkindergartens Mariä Himmelfahrt wünschen allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes Osterfest! Edith Bossmann

NEUER KATHOLISCHER KINDERTAGESSTÄTTENVERBUND

Seit dem 1. Januar 2019 bilden die Kindertagesstätten der kath. Pfarreien Hl. Kreuz Raubling, Herz-Jesu Bad Feilnbach, St. Martin Au, Mariä Himmelfahrt und St. Georg Bad Aibling und St. Nikolaus Pfraundorf einen neuen katholischen Kindertagesstättenverbund. Auf Empfehlung der erzbischöflichen Finanzkammer wurde die Pfarrei Hl. Kreuz Raubling mit der Trägeneraufgabe betraut. Diese wird vertreten durch Herrn Pfarradministrator Arkadiusz Kolecki, welcher die Trägervertretung an Herrn Diakon Josef Jackl delegiert hat. Je ein Mitglied aus den amtierenden 6 Kirchenverwaltungen wird in den Kindertagesstättenausschuss delegiert. Kindertagesstättenverwaltungsleitung, Frau Cornelia Emmerich sorgt sich um das Personal, die Belegung und die Wirtschaftlichkeit der sechs Einrichtungen. Zusammen mit dem Kindertagesstättenausschuss bewerkstelligt sie die Personalangelegenheiten, die Inhalte des bayrischen Erziehungsplanes – BEP –, die Jahresabschlüsse und die jährlichen Haushaltspläne sowie die Sicherheitsanforderungen in den Einrichtungen. Für die Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt vertritt Herr Bernhard Dietrich, Stellvertreter Herr Sven Nitsch und für die Kindertagesstätte St. Georg vertritt Herr Martin Hofreuter, Stellvertreterin Frau Margot Sibbers die Kindergarten-Angelegenheiten von Bad Aibling im Kindertagesstätten-Ausschuss. Für die seelsorglichen Dienste im Kindergarten und für das Personal ist das Seelsorgeteam unserer Stadtkirche verantwortlich.

Der pädagogische Auftrag bleibt nach wie vor der Gleiche. Grundlagen für starke und selbstbewusst handelnde Kinder zu legen, die das Leben in ihrer ganzen Fülle wahrnehmen, gesund leben, Gesellschaft gestalten, Halt und Orientierung finden, Verantwortung übernehmen und die Schöpfung gestalten. Als katholische Einrichtung gilt es, den christlichen Glauben durch Werte zu leben, im Tagesablauf Grundlagen für den Glauben zu legen, sowie die pädagogische Arbeit am Kirchenjahr auszurichten. Die eigene Vorbildfunktion und eine christliche Grundhaltung sind maßgebend. Es ist wichtig, den Kindern die Wertschätzung des Menschen und der Natur, das Mitgefühl und das Einfühlungsvermögen für andere zu vermitteln. Die Offenheit für Kinder aller Nationen, Religionen sowie Konfessionen ist tägliche Praxis. Glaubenserziehung ist ein Schwerpunkt der Kindergartenarbeit. Glaubenserziehung ist die Erziehung zum Leben in einem kindgemäßen Glaubens- und Gebetsleben, in Erziehung von Toleranz, Verständnis für den Mitmenschen und Hilfsbereitschaft.

Ein herzliches Vergelt` s Gott für die bisherigen Verwaltungsleiterdienste unserer beiden Kindergärten möchte ich Herrn Michael Liegl sagen. Er hat sich beinahe über seine Kräfte hinaus eingesetzt, dass unsere beiden Einrichtungen mit einem guten Start in den neuen Verbund eintreten konnten.

So wünsche ich dem „Neuen Kita-Verbund“ viel Glück, ein gutes Miteinander, immer einen Blick in die Zukunft, sowie ein „glückliches Händchen“!

Georg Neumaier, Pfr.

FASTENKRIPPE ST. GEORG

Der Brauch der Fastenkrippe ist in unseren Regionen seit langem fast eingeschlafen. Bärbel Merk und Brigitte Braun hatten vor zwei Jahren die Idee, erstmals in der Kirche St. Georg eine Fastenkrippe aufzustellen. Auch dieses Jahr wurde die Fastenkrippe wieder aufgebaut. In mühevoller Arbeit haben Bärbel Merk, Brigitte Braun und Bärbel Scheibenzuber mit Figuren und Kulissen zehn eindrucksvolle biblische Bilder gestaltet.

Mit über 50 bekleideten, beweglichen Figuren in etwa 20 Zentimeter Größe ist der Leidensweg Jesu dargestellt, vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zur Kreuzabnahme.

Zu sehen sind unter anderem das letzte Abendmahl, Petrus, die Frau und der Hahn, die Verurteilung durch Pilatus oder das offene Grab. Die Kreuzigung ist im Hintergrund angedeutet. Neu sind die Szenen vom Judas-Kuss, Jesus vor Kajaphas und die Kreuzabnahme. Das letzte Bild mit dem Auferstandenen wird erst ab Ostern dargestellt.

Der Krippenverein hat fünf große Vitrinen leihweise zur Verfügung gestellt, die hilfsbereite Männer aufgebaut haben. Neu ist auch eine gute Beleuchtung, um die sich die Frauen bemüht haben. Aus der Jahreskrippe, die es in St. Georg seit 50 Jahren gibt, ist der Großteil der Figuren. Eine ganze Reihe davon wurde vor zwei Jahren neu eingekleidet, damit sie zu den orientalischen Darstellungen passen.

Ebenfalls aus der Jahreskrippe sind viel Zubehör und die Kulissen, von Hans Braun vor zwei Jahren gefertigt und in diesem Jahr für die neuen Bilder ergänzt. Hinzu kommen Figuren, die aus Privatbesitz leihweise verwendet wurden. Alle Arbeiten wurden von den Beteiligten ehrenamtlich und mit viel Liebe übernommen.

Seit dem ersten Fastensonntag bis nach Ostern ist die Fastenkrippe während der Öffnungszeiten der Kirche zu besichtigen, eine Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und das Evangelium der österlichen Zeit zu meditieren. Für Gruppen von Erstkommunionkindern ist dies auch eine Möglichkeit, das österliche Geschehen anschaulich zu vermitteln.



Marlene Liegl

KIRCHENMUSIK

Warum eigentlich nicht?

Mal einfach in den vielseitigen Chören der Stadtkirche und der Stadt mitsingen!

Warum eigentlich nicht?

Sich mal einfach trauen und die Musik in unseren Kirchen lebendig halten.

Warum eigentlich nicht?

Mal einfach mit den Chorleiter/innen Kontakt aufnehmen. **Wir freuen uns!**

KINDERCHÖRE

Mariä Himmelfahrt

Konrad Liebscher ☎ 7799/0151-15546046

St. Georg

Anni Markl, ☎ 92270

Willing

Silvia Keml, ☎ 91562

Berbling

Resi Neumeyer, ☎ 35474

JUGENDCHÖRE

Mariä Himmelfahrt

Johanna Spitzl, ☎ 5164

Willing

Christine Huber, ☎ 0151-61024444

ERWACHSENENCHÖRE

Chorgemeinschaft Bad Aibling

Konrad Liebscher ☎ 7799/0151-15546046

Chorgemeinschaft Willing-Berbling

Leonhard Eisner, ☎ 92270

Kirchenchor Mietraching

Walter Siersch, ☎ 4595

Musikgruppe Ismael

Ulrich Krapf, ☎ 08031-292015

Joseph-Haas-Chor

Irene Poidinger, ☎ 36646



Informationen zur musikalischen Gestaltung der **Gottesdienste in der Karwoche** finden Sie in „Stadtkirche Aktuell“ (das in allen Kirchen aufliegt) oder auf den Internetseiten der Stadtkirche oder in der Gottesdienstübersicht in der Mitte dieses Pfarrbriefes.

OSTERSONNTAG, 21. APRIL

Mariä Himmelfahrt

W. A. Mozart: „Credomessa“ für Soli, Chor und Orchester

St. Georg, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst

Willing, 19.00 Uhr

W. A. Mozart: Missa brevis in D für Soli, Chor und Orchester

OSTERMONTAG, 22. APRIL

Berbling, 08.45 Uhr

W. A. Mozart: Missa brevis in D für Soli, Chor und Orchester

St. Georg, 10.30 Uhr

W. A. Mozart: „Credomessa“ für Soli, Chor und Orchester

Eine eigenständige liturgische Feier!

In unserer Stadtkirche wurden in den letzten Monaten immer wieder „Wort-Gottes-Feiern“ an Sonntagen und Feiertagen in den Rahmen der liturgischen Gottesdienstfeiern aufgenommen. Es ist wichtig, die Entstehungsgeschichte und den strukturellen Aufbau einer solchen Liturgie näher kennen zu lernen.

Leider hat man sich landauf landab in den vergangenen Jahren mit der „Wort-Gottes-Feier“ zu sehr an der Feiergestalt der Eucharistiefeier orientiert; mit der Folge, dass diese Gottesdienstfeier als verkürzte Eucharistiefeier erscheint und von vielen als defizitär empfunden wurde oder wird.

Diese Einschätzung wird der Feier des Wortes Gottes nicht gerecht. Hat doch die katholische Kirche im zweiten Vatikanischen Konzil vor über 50 Jahren das Bewusstsein für den Stellenwert des Wortes Gottes – der Bibel – wieder neu geschärft. So ist es das erklärte Ziel der Konzilsväter, den „Tisch des Wortes Gottes“ wieder reicher zu decken und dafür die „Schatzkammer der Bibel“ wieder neu zu öffnen.

Die „Wort-Gottes-Feier“ hat deshalb ihr Fundament in diesem vom Konzil wiederentdeckten Bewusstsein für die Gegenwart Gottes in seinem Wort, was auch in einer eigenständigen Feiergestalt deutlich werden soll.

Hierbei orientiert sich die Struktur der „Wort-Gottes-Feier“ an der Grundgestalt und Grunddynamik der Liturgie. Bei jedem Gottesdienst geht es um Hören und Antworten, um Austausch, um Kommunikation zwischen Gott und Mensch. So

besteht die Grunddynamik jeder „Wort-Gottes-Feier“ im Dreiklang von HÖREN-VERWEILEN-ANTWORTEN.

Daraus ergibt sich für die „Wort-Gottes-Feier“ folgender Aufbau: Eröffnung – Verkündigung des Wortes Gottes – Antwort der Gemeinde – Abschluss.

Eröffnung: Sie dient der Sammlung. Wir kommen zusammen und stellen uns bewusst in die Gegenwart Gottes. Das wird besonders im Kyrie deutlich: im Kyrie begrüßen wir Christus, der in seiner Gemeinde gegenwärtig ist. Das Tagesgebet beendet die Eröffnung.

Verkündigung des Wortes Gottes: In der Verkündigung der beiden Lesungen, des Evangeliums und in der Auslegung kommt Gott in seinem Wort auf uns Menschen zu und gibt sich zu erkennen. Dabei ist das geschriebene Wort der Bibel nicht einfach nur identisch mit dem Wort Gottes. Vielmehr will das Wort der Bibel von uns gehört und aufgenommen werden, etwas in uns anrühren und zum Klingen bringen – wie bei einem Resonanzboden. Es geht also ums Hören und Verweilen bei diesem Wort. Ein veränderndes Wort, ein Wort des Zuspruchs, der Ermahnung, des Trostes braucht Zeit, um zu wirken. Mitten in der Gemeinschaft der Getauften spricht der so anwesende Christus und wendet sich jedem Einzelnen zu.

Antwort der Gemeinde: Durch das Hören und Verweilen wird das Wort Gottes in den Hörenden wirksam und fordert geradezu die ausdrückliche Antwort der Glaubenden in Bekenntnis und Gebet. Hier ist eine Vielzahl von Möglichkeiten angeboten: Glaubensbekenntnis/ Predigtlied/Taufgedächtnis/Schuldbekenntnis/ Segnungen/Kollekte.

Die Antwort der Gemeinde mündet ein in den Lobpreis:

In diesem Lobgebet preisen wir Gottes Wirken in allen seinen Geschöpfen. Jede sakramentale Feier kennt ein derartiges lobpreisendes Gebet. In der „Wort-Gottes-Feier“ unterstreicht es den sakramentalen Charakter dieser Feier. Auf den Lobpreis folgt das Gloria und zum Abschluss die Fürbitten*, beide an einem neuen Ort. Das Vaterunser beschließt die Antwort der Gemeinde.

Abschluss: Den Abschluss der Feier bilden: Mitteilungen aus „Stadtkirche aktuell“ – Segensbitte – Entlassung/Sendung – Schlusslied.

**Wort-Gottes-Feiern und Messintentionen: In der Gottesdienstordnung kann eine Messintention erwähnt werden, für die die Heilige Messe selbst an einem anderen Ort bzw. zu einer anderen Zeit gefeiert wird: „Wort-Gottes-Feier; besonderes Gebetsgedenken in den Anliegen der Familie x“. Innerhalb einer Wort-Gottes-Feier können die Anliegen der Stipendiengabe, deren Intention zusammen mit dem Mess-Stipendium zur Persolvierung (zum Lesen der Messe) weitergeleitet wird, in den Fürbitten aufgegriffen werden, z.B. „Wir beten heute besonders für die Verstorbenen der Familie x, den Verstorbenen Herrn y und in den Anliegen einer bestimmten Kranken.“ (s. Handreichung für Mess-Stipendienpraxis in der Erzdiözese, München 2018).*

Georg Neumaier, Pfr.

KREUZWEGANDACHTEN

Freitag, 08. März

Berbling 16.00 Uhr
Willing 19.00 Uhr

Freitag, 15. März

Willing 19.00 Uhr
Ellmosen 19.00 Uhr

Freitag, 22. März

Willing 19.00 Uhr
Mietraching 19.00 Uhr

Freitag, 29. März

Willing 19.00 Uhr

Freitag, 05. April

Mariä Himmelfahrt 16.30 Uhr
Berbling 19.00 Uhr
Willing 19.00 Uhr (Kath. Frauengem.)

Samstag, 06. April

St. Georg 17.00 Uhr

Freitag, 12. April

Ökum. Stadtkirchenkreuzweg
(Beginn um 17.30 Uhr in St. Sebastian)

Samstag, 13. April

Ökum. Kreuzwegandacht (10.00 Novalish.)

Dienstag, 16. April

Mariä Himmelfahrt 19.00 Uhr

Mittwoch, 17. April

Ökum. Kreuzwegandacht (16.30 Höllm.)

Karfreitag, 19. April

Paulusheim 10.00 Uhr (Kinderkreuzweg)
Ellmosen 10.00 Uhr (Kreuzweg n. Thann)
Willing 10.30 Uhr (Kinderkreuzweg)

BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER FASTENZEIT

jeden Samstag 17.00-17.45 Uhr (Winterzeit) / 18.00-18.45 Uhr (Sommerzeit)
in der Kirche St. Georg; ab 30. März 2019 in der Kirche Mariä Himmelfahrt:

Euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit

jeden Fastensonntag 19.00 Uhr (Willing): **Abendlob zur Fastenzeit**

jeden Dienstag 08.45 Uhr (Willing): **Mütter beten**

Mi.,	06.03.	16.00 Uhr	Willing	Wort-Gottes-Feier f. Kinder m. Aschena. Ökum. Gottesdienst z. Aschermittwoch Eucharistiefeier zum Aschermittwoch für die Stadtkirche mit Segnung und Auf- legung der Asche
		16.30 Uhr	Höllmüller	
		19.00 Uhr	St. Georg	
		19.00 Uhr	Berbling	Eucharistiefeier m. Auflegung der Asche
Do.,	07.03.	16.00 Uhr	Ghersb.	Ökum. Gottesdienst z. Aschermittwoch
Fr.,	08.03.	19.00 Uhr	St. Sebastian	Taizé-Gebet
Sa.,	09.03.	10.00 Uhr	Novalishaus	Ökum. Gottesdienst z. Aschermittwoch WorshiPray (Gebet, Stille, Anbet., Beichte)
		19.30 Uhr	Paulusheim	
Mi.,	13.03.	16.00 Uhr	Willing	Fatimarosenkranz
Sa.,	16.03.	18.00 Uhr	St. Georg	Gottesdienst mit Eröffnung der Caritas- wanderaufstellung
		19.00 Uhr	Willing	Familiengottesdienst m. Vorstellung der Erstkommunionkinder
		08.45 Uhr	Berbling	Familiengottesdienst m. Vorstellung der Erstkommunionk. anschl. Fastenessen
		10.00 Uhr	Paulusheim	Kindergottesdienst
		10.30 Uhr	St. Georg	Familiengottesdienst m. Vorstellung der Erstkommunionkinder
Di.,	19.03.	09.00 Uhr	St. Sebastian	Hl. Messe zum Hochfest Hl. Josef
		19.00 Uhr	Willing	Hl. Messe zum Hochfest Hl. Josef
Sa.,	23.03.	10.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Pfarrkirche m. Weihe des neuen Altars anschl. Eröffnungsfest im Paulusheim
		17.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Feierliche Vesper anschl. 30 Minuten Orgelkonzert
		10.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Familiengottesdienst m. Vorstellung der Erstkommunionkinder
Mo.,	25.03.	19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Festgd. zu „Verkündigung des Herrn“
Fr.,	29.03.	19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Dankgottesdienst f. Ehrenamtliche bei der Kirchenrenovierung, anschl. Empfang
Sa.,	30.03.	18.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Gottesdienst f. + Mitgl. des Frauenbunds Hl. Geist - die Kraft von oben Gottesd. für Firmlinge, ihre Paten und Eltern
		18.00 Uhr	St. Georg	
		19.00 Uhr	Mietraching	

So.,	31.03.	08.30 Uhr	Ellmosen	Familiengottesdienst m. Vorstellung der Erstkommunionkinder
		10.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Eucharistiefeier , anschl. Vortrag zu den neuen liturgischen Orten mit Dr. Dobler und Hr. Stegmayer
Do.,	04.04.	18.30 Uhr	M. Himmelfahrt	Gebetsandacht des kath. Frauenbundes anschl. Jahreshauptversammlung
Sa.,	06.04.	13.00 Uhr	Willing	Rosenkranz der Frauengemeinschaft anschl. Jahreshauptversammlung
So.,	07.04.	08.45 Uhr	Willing	Eucharistiefeier anschl. Fastenessen
		10.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Gemeinschaftsgottesdienst der Kolpingfamilie, anschl. Frührschoppen
		10.30 Uhr	St. Georg	Eucharistiefeier anschl. Fastenessen
Di.,	09.04.	14.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Fastenandacht des Senioren-Treffs anschl. Kaffeetrinken im Paulusheim
Mi.,	10.04.	19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Bußgottesdienst der Stadtkirche
Fr.,	12.04.	09.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Eucharistiefeier zum schmerzlh. Freitag
		19.00 Uhr	St. Sebastian	Gottesdienst zum 150jährigen Jubiläum des Maurer- und Zimmerervereins
		19.30 Uhr	St. Georg	Nachtkirche bis 21.00 Uhr
Sa.,	13.04.	10.00 Uhr	Novalishaus	Ökumenische Kreuzwegandacht

KIRCHGELD

Alle Gemeindemitglieder der „Katholischen Stadtkirche Bad Aibling“, die über ein eigenes Einkommen verfügen und älter als 18 Jahre sind, dürfen wir freundlich um ihr Kirchgeld für das Jahr 2019 bitten. Es beträgt in unserer Erzdiözese 1,50 € pro Person und ist steuerlich absetzbar. Das Kirchgeld verbleibt – im Gegensatz zur Kirchensteuer, die auch überpfarrlichen Anliegen dient – in der vollen Höhe in unserer Stadtkirche.

Wie können Sie das Kirchgeld einzahlen?

- Durch Überweisung (Zahlschein liegt bei)
- Im jeweiligen Pfarrbüro
- Mit einer Kirchgeldtüte (liegt teilweise diesem Pfarrbrief bei)
- Oder Sie legen es im Kuvert, mit Namen versehen ins Opferkorbchen am Sonntag bzw. werfen den Betrag in einen Briefkasten der Pfarrbüros

Bitte geben Sie ihre genaue Adresse an, damit wir ihren Beitrag richtig verbuchen können (bei Überweisungen bis 200,00 € gilt der Überweisungsbeleg als Nachweis für die Steuererklärung).

**Wir sagen ein herzliches Vergelts Gott für ihren Kirchgeldbeitrag
sowie für ihre Spenden, die den Kirchgeldbeitrag übersteigen!
Die Kirchenverwaltungen der Stadtkirche Bad Aibling**

GOTTESDIENSTORDNUNG VOM PALMSONNTAG BIS ZUM „WEISSEN SONNTAG“ (28. APRIL)

Samstag, 13. April

Palmsonntag

Ev: Lk 19,28-40 / L1: Jes 50, 4-7 / L2: Phil 2, 6-11 / Passion: Lk 22,14-23,56 (23,1-49)

Kollekte: Für das Hl. Land

18.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Anbetung / Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	Ellmosen	Segnung der Palmzweige - 1. Eucharistiefeier zum Sonntag mit Passion
19.00 Uhr	Berbling	Rosenkranz
19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	1. Eucharistiefeier zum Sonntag mit Passion
Sonntag, 14. April		
08.30 Uhr	Willing	Segnung der Palmzweige am Kriegerdenkmal und Prozession, anschl. Eucharistiefeier mit Passion
08.30 Uhr	Mietraching	Segnung der Palmzweige und Prozession, anschl. Eucharistiefeier mit Passion
08.30 Uhr	Berbling	Segnung der Palmzweige - Stadtkirchengottesdienst mit Passion
09.00 Uhr	Krankenhaus	Wort-Gottes-Feier
10.00 Uhr	Marienplatz	Segnung der Palmzweige und Prozession nach Mariä Himmelfahrt, dort Eucharistiefeier mit Passion anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung - Beginn des 40-stündigen Gebetes
	Paulusheim	Kindergottesdienst (nach der Segnung der Palmzweige am Marienplatz)
10.30 Uhr	St. Georg	Segnung der Palmzweige im Schulhof und Prozession, anschl. Eucharistiefeier mit Passion
10.30 Uhr	St. Georg	Kindergottesdienst im Pfarrheim
17.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Feierliche Vesper, euchar. Segen und Einsetzung
18.30 Uhr	Mietraching	Rosenkranz
19.00 Uhr	Willing	Abendlob zur Fastenzeit

Montag der Karwoche, 15. April

(L: Jes 42,5a.1-7 / Ev: Joh 12,1-11)

09.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Hl. Messe anschl. Aussetzung des Allerheiligsten Anbetungsstunden: bis 12.00 Uhr u. 15.00 - 19.00 Uhr <u>Beichtgelegenheit:</u> <i>09.45 - 11.00 Uhr und von 18.00 - 19.00 Uhr</i>
19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Ölbergandacht und eucharistischer Segen

Dienstag der Karwoche, 16. April

(L: Jes 49,1-6 / Ev: Joh 13,21-33.36-38)

08.30 Uhr	M. Himmelfahrt	Laudes
09.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Hl. Messe anschl. Aussetzung des Allerheiligsten Anbetungsstunden: bis 12.00 Uhr u. 15.00 - 19.00 Uhr <u>Beichtgelegenheit:</u> <i>09.45 - 11.00 Uhr und von 18.00 - 19.00 Uhr</i>
16.00 Uhr	Ghersburg	Ökumenische Kreuzwegandacht
19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Kreuzwegandacht und eucharistischer Segen

Mittwoch der Karwoche, 17. April

(L: Jes 50,4-9a / Ev: Mt 26,14-25)

09.00 Uhr	St. Georg	Hl. Messe
16.30 Uhr	Höllmüller	Ökumenische Kreuzwegandacht
17.00 Uhr	Liebfrauentom	Chrisam-Messe mit Weihe der Hl. Öle (München)

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE

Gründonnerstag, 18. April

L1: Ex 12,1-8.11-14 / L2: 1Kor 11,23-26 / Ev: Joh 13,1-15

10.00 Uhr	Paulusheim	Gründonnerstagsgottesdienst der Kinder
10.30 Uhr	Pfarrh. St. Georg	Gründonnerstagsgottesdienst der Kinder
16.00 - 17.00	M. Himmelfahrt	Beichtgelegenheit
17.00 - 18.00	St. Georg	Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i>) anschließend Gebetsstunde der Kolpingfamilie und stille Anbetung bis 22.30 Uhr
19.00 Uhr	St. Georg	Messe vom letzten Abendmahl und stille Anbetung bis 21.00 Uhr
19.00 Uhr	Berbling	Messe vom letzten Abendmahl (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Will./Berbl.</i>)
19.00 Uhr	Willing	Messe vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 19. April

Fast - und Abstinenztag

L1: Jes 52,13-53,12 / L2: Hebr 4,14-16; 5,7-9 / Passion: Joh 18,1-19,42

09.30 - 11.00	M. Himmelfahrt	Beichtgelegenheit bei mehreren Priestern
10.00 Uhr	Paulusheim	Kinderkreuzweg
10.00 Uhr	Ellmosen	Kreuzweg nach Thann
10.30 Uhr	Willing	Kinderkreuzweg (<i>musik. Gest.: Kinderchor Willing</i>)
15.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Feier vom Leiden und Sterben Christi (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i>) anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 21.00 Uhr
16.30 - 17.30	M. Himmelfahrt	Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	St. Georg	Feier vom Leiden und Sterben Christi anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 21.00 Uhr
16.30 - 17.30	St. Georg	Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	Willing	Feier vom Leiden und Sterben Christi anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 21.00 Uhr
16.30 - 17.30	Willing	Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	Berbling	Feier vom Leiden und Sterben Christi (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Will./Berbl.</i>) anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 21.00 Uhr
19.00 Uhr	St. Sebastian	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Krankenhaus	Wort-Gottes-Feier zum Karfreitag

KARSAMSTAG, 20. April

09.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Karmette anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 11 Uhr, Beichtgelegenheit von 10.00 bis 11.00 Uhr
09.00 - 11.00	Willing	Stilles Gebet am Hl. Grab
09.00 - 11.00	Berbling	Stilles Gebet am Hl. Grab
10.00 - 11.00	M. Himmelfahrt	Beichtgelegenheit
10.00 Uhr	Novalis	Wort-Gottes-Feier
16.00 - 17.00	M. Himmelfahrt	Beichtgelegenheit

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN - OSTERSONNTAG **Lichtfeier - Wortgottesdienst - Tauffeier - Eucharistiefeier**

L1: Gen 22,1-18 / L2: Ex 14,15-15,1 / L3: Jes 55,1-11
L4: Bar 3,9-15.32-4,4 / Röm 6,3-11 / Ev: Lk 24,1-12

Karsamstag, 20. April

21.00 Uhr	Berbling	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
21.00 Uhr	Willing	Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Ostersonntag, 21. April

05.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Feier der Osternacht und Speisensegnung
05.00 Uhr	St. Georg	Feier der Osternacht und Speisensegnung

L1: Apg 10, 34a. 37-43 / L2: Kol 3,1-4 oder 1Kor 5,6b-8 / Ev: Joh 20,1-9 od. Joh 20,1-18

08.30 Uhr	Ellmosen	Festgottesdienst mit Speisensegnung
09.00 Uhr	Krankenhaus	Wort-Gottes-Feier
10.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Festgd./Stadtkirchengd. mit Speisensegnung (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i>)
10.30 Uhr	St. Georg	Familiengottesdienst mit Speisensegnung (<i>musik. Gestaltung: Kinderchor u. Flötengruppe</i>)
10.30 Uhr	Schönklinik	Hl. Messe
12.00 Uhr	Willing	Tauffeier: Luis Maximilian Mahnert
18.30 Uhr	Mietraching	Rosenkranz
19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Feierliche Ostervesper
19.00 Uhr	Willing	Festgottesdienst mit Speisensegnung (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Will./Berbl.</i>)

Ostermontag, 22. April

L1: Apg 2,14. 22-33 / L2: 1Kor 15,1-8.11 / Ev: Lk 24,13-35

08.30 Uhr	Mietraching	Festgottesdienst mit Speisensegnung
08.45 Uhr	Berbling	Festgottesdienst mit Speisensegnung (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Will./Berbl.</i>)
10.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Festgottesdienst
10.30 Uhr	St. Georg	Festgottesdienst/Stadtkirchengottesdienst (<i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i>)
11.45 Uhr	M. Himmelfahrt	Tauffeier: Korbinian Herl

Dienstag der Osteroktav, 23. April*(L: Apg 2,14a.36-41 / Ev: Mt 28,8-15)*

08.30 Uhr	M. Himmelfahrt	Laudes
09.00 Uhr	M. Himmelfahrt	HI. Messe
16.00 Uhr	Ghersburg	Wort-Gottes-Feier
17.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Rosenkranz

Mittwoch der Osteroktav, 24. April*(L: Apg 3,1-10 / Ev: Joh 20,11-18)*

09.00 Uhr	St. Georg	HI. Messe
16.30 Uhr	Höllmüller	Wort-Gottes-Feier

Donnerstag der Osteroktav, 25. April*(L: Apg 3,11-26 / Ev: Lk 24,35-48)*

18.15 Uhr	St. Sebastian	Stille Anbetung
19.00 Uhr	Willing	Markusbittgang n. Westerham, dort Eucharistiefeier
19.00 Uhr	Thann	HI. Messe der Pfarrei Tattenhausen

Freitag der Osteroktav, 26. April*(L: Apg 4,1-12 / Ev: Joh 21,1-14)*

09.00 Uhr	M. Himmelfahrt	HI. Messe
17.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Rosenkranz
19.00 Uhr	Krankenhaus	HI. Messe

Samstag der Osteroktav, 27. April*(L: Apg 4,13-21 / Ev: Mk 16,9-15)*

10.30 Uhr	Berbling	Trauung von Marlies Schechner und Sebastian Wierl
16.30 Uhr	Willing	Rosenkranz
17.00 Uhr	St. Georg	Rosenkranz
19.00 Uhr	Berbling	Rosenkranz

Samstag, 27. April**2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag
Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit***L1: Apg 5,12-16 / L2: Offb 1,9-11a.12-13.17-19 / Ev: Joh 20,19-31*

18.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Eucharistische Anbetung / Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	M. Himmelfahrt	1. Eucharistiefeier zum Sonntag
19.00 Uhr	Willing	1. Eucharistiefeier zum Sonntag
19.00 Uhr	Ellmosen	1. Eucharistiefeier zum Sonntag

Sonntag, 28. April

08.30 Uhr	Mietraching	Eucharistiefeier
08.45 Uhr	Berbling	Stadtkirchengottesdienst
09.00 Uhr	Krankenhaus	Wort-Gottes-Feier
10.00 Uhr	M. Himmelfahrt	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	St. Georg	Festgottesdienst zum Patrozinium
10.30 Uhr	Schönlinik	HI. Messe
11.00 Uhr	Berbling	Bittgang zur Schnellsrieder Kapelle
14.00 Uhr	Höllmüller	Drittordensandacht
18.30 Uhr	Mietraching	Rosenkranz

Die **gesamte Gottesdienstordnung mit Intentionen und Terminen** finden Sie in „Stadtkirche Aktuell“, das alle 2 Wochen erscheint und **in den Kirchen aufliegt** und unter www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling zu finden ist.

MAIANDACHTEN, WALLFAHRTEN, BITTGÄNGE, ERSTKOMMUNION, FIRMUNG UND WEITERE BESONDERE GOTTESDIENSTE BIS 31. JULI 2019

Mittwoch, 01. Mai 2019 **HL. MARIA, PATRONIN DES LANDES BAYERN**

07.00 Uhr **Wallfahrt der Stadtkirche Bad Aibling** nach Marienberg (Weggang von Thann), Wallfahrtsgottesdienst (ca. 09.00 Uhr) in Marienberg; Rückkehr mit dem Bus, Abfahrt in Marienberg um 10.45 Uhr

09.00 Uhr St. Georg **Festgottesdienst**
19.00 Uhr M. Himmelfahrt **1. Feierliche Maiandacht**
19.00 Uhr Berbling **1. Feierliche Maiandacht**
19.00 Uhr Willing **1. Feierliche Maiandacht**

Freitag, 03. Mai 2019

19.00 Uhr M. Himmelfahrt **Maiandacht** des Trachtenvereins Edelweiß
19.00 Uhr Mietraching **Maiandacht** des Kath. Frauenbundes

Samstag, 04. Mai 2019

19.00 Uhr Willing **Eucharistiefeier** zum Florianstag (bei schöner Witterung beim Feldkreuz am Willinger Gmoahof)

Sonntag, 05. Mai 2019

09.00 Uhr M. Himmelfahrt **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**
09.30 Uhr Harthausen **Kapellenjahrtag**
11.00 Uhr M. Himmelfahrt **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**
19.00 Uhr Willing **Maiandacht**
19.00 Uhr M. Himmelfahrt **Dankandacht** der Erstkommunionkinder

Freitag, 10. Mai 2019

19.00 Uhr St. Sebastian **Taizé-Gebet**
19.00 Uhr Mietraching **Maiandacht d. Kolpingfamilie am Feldkreuz** in Mietraching (bei schlechtem Wetter in der Kirche St. Vitus), an schl. Einkehr im Gasthof Kriechbaumer

Samstag, 11. Mai 2019

20.00 Uhr St. Sebastian **Abend der Barmherzigkeit**

Sonntag, 12. Mai 2019

10.00 Uhr M. Himmelfahrt **Eucharistiefeier**, anschl. verkaufen Firmlinge selbstgebackene Quarkbällchen
10.30 Uhr St. Georg **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**
19.00 Uhr Willing **Maiandacht**
19.00 Uhr M. Himmelfahrt **Maiandacht**
19.00 Uhr St. Georg **Dankandacht** der Erstkommunionkinder

Montag, 13. Mai 2019

16.30 Uhr Willing **Fatimarosenkranz**

Mittwoch, 15. Mai 2019

19.00 Uhr Ellmosen **Maiandacht**

Donnerstag, 16. Mai

19.00 Uhr Berbling/Kapelle **Maiandacht**

Samstag, 18. Mai 2019

10.00 Uhr M. Himmelfahrt **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**
des Bildungshauses der Diakonie (Mietraching)

17.00 Uhr St. Georg **Maiandacht**

Sonntag, 19. Mai 2019

08.45 Uhr Willing **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**

10.00 Uhr Paulusheim **Kindergottesdienst**

19.00 Uhr Willing **Dankandacht der Erstkommunionkinder**

19.00 Uhr M. Himmelfahrt **Maiandacht**

Mittwoch, 22. Mai 2019

17.00 Uhr Willing **Kindermaiandacht**

19.00 Uhr Eichkap. (B.Aib) **Maiandacht**

Freitag, 24. Mai 2019

19.00 Uhr Glaslkapelle **Maiandacht** (bei schlechtem Wetter in der Kirche Mietr.)

Samstag, 25. Mai 2019

19.00 Uhr M. Himmelfahrt **Feierlicher Gottesdienst** zum 110-jährigen Jubiläum
des Katholischen Frauenbundes, anschl. buntes Rahmenprogramm im Paulusheim

Sonntag, 26. Mai 2019

08.30 Uhr Mietraching **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**

08.30 Uhr Ellmosen **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**

19.00 Uhr Pullach **Maiandacht**

19.00 Uhr M. Himmelfahrt **Maiandacht**

19.00 Uhr Mietraching **Dankandacht** der Erstkommunionkinder

19.00 Uhr Ellmosen **Dankandacht** der Erstkommunionkinder

19.30 Uhr St. Georg **Konzert** des Chors der Christuskirche Bad Aibling und
des Gymnasialchors Bad Aibling

Montag, 27. Mai 2019

19.00 Uhr Willing Bittgang nach Berbling,
dort um **20.00 Uhr Bittgottesdienst** der Pfarrgemeinde

19.00 Uhr Berbling Bittgang nach Dettendorf,
dort **Bittgottesdienst** der Pfarrgemeinde

Dienstag, 28. Mai 2019

- 19.00 Uhr St. Georg Bittgang der Pfarrgemeinden Berbling, St. Georg und Willing nach Tuntenhausen, dort um **20.00 Uhr Bittgottesdienst**; Abfahrt Bus Berbling: 18.45 Uhr, Willing: 18.50 Uhr, Pullach 18.55 Uhr, St. Georg: 19.00 Uhr
- 19.00 Uhr M. Himmelfahrt Bittgang der Pfarrei Mariä Himmelfahrt nach Mietraching, **dort Bittgottesdienst** der Pfarrgemeinde (Weggang an der Kirche Mariä Himmelfahrt)

Mittwoch, 29. Mai 2019

- 19.00 Uhr Berbling Bittgang nach Westerham, **dort 1. Eucharistiefeier zum Hochfest Christi Himmelfahrt**
- 19.15 Uhr Willing Bittgang nach Weihenlinden, **dort um 20.00 Uhr 1. Eucharistiefeier zum Hochfest Christi Himmelfahrt** (Weggang: Parkplatz "Supravit Tiernahrung" in Heufeld)

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 30. Mai 2019

- 08.45 Uhr Berbling **Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion**
- 10.00 Uhr M. Himmelfahrt **Festgottesdienst/Stadtkirchengottesdienst**
- 10.30 Uhr St. Georg **Festgottesdienst**
- 19.00 Uhr Westerham **Maiandacht**
- 19.00 Uhr M. Himmelfahrt **letzte feierliche Maiandacht der Stadtkirche**
- 19.00 Uhr Berbling **Dankandacht** der Erstkommunionkinder

Freitag, 31. Mai 2019

- 17.00 Uhr St. Georg **Indischer Gottesdienst** mitgestaltet von Firmlingen
- 19.00 Uhr Stadtpark **Totengedenken** Trachtenverein Edelweiß Bad Aibling

Sonntag, 02. Juni 2019

- 10.00 Uhr Prantseck **Stadtkirchengottesdienst/110-jähriges Gründungsfest** des Trachtenvereins Edelweiß Bad Aibling (bei schlechtem Wetter in der Ausstellungshalle)

Donnerstag, 06. Juni 2019

- 19.00 Uhr St. Georg **Vorstellung der Firmprojekte**

Freitag, 07. Juni 2019

- 19.00 Uhr St. Sebastian **Gebetsandacht** des Kath. Frauenbundes

PFINGSTEN (Kollekte für RENOVABIS)

08.-10. Juni 2019

Die Gottesdienstordnung zu Pfingsten entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Stadtkirche Aktuell

Donnerstag, 13. Juni 2019

16.30 Uhr Willing

Fatimarosenkranz

Freitag, 14. Juni 2019

19.00 Uhr St. Sebastian

Taizé-Gebet

19.00 Uhr Mietraching

Eucharistiefeier zum Kirchenpatrozinium, St. Vitus

Samstag, 15. Juni 2019

19.00 Uhr M. Himmelfahrt

Heimatprimiz von Neupriester Joachim Heimerl**DREIFALTIGKEITSSONNTAG****Sonntag, 16. Juni 2019**

07.00 Uhr M. Himmelfahrt

Wallfahrt der Pfarrgemeinde nach Tuntenhausen;
Weggang an der Pfarrkirche; **09.00 Uhr Hl. Messe** in
Tuntenhausen; Rückfahrt mit dem Bus um 10.45 Uhr**HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - FRONLEICHNAM****Donnerstag, 20. Juni 2019**

08.45 Uhr Berbling

Festgottesdienst anschl. Prozession

09.00 Uhr Kurpark

Eucharistiefeier im Brunnenhof, anschl. Prozession.
Bei schlechtem Wetter ist die Fronleichnamfeier in der
Pfarrkirche St. Georg**Sonntag, 23. Juni 2019**

08.30 Uhr Ellmosen

Eucharistiefeier z. Fronleichnam, anschl. Prozession

08.45 Uhr Willing

Eucharistiefeier, anschl. Fronleichnamsprozession
(Berblinger Str. zum Kriegerdenkmal (Altar), Eugen-Belz-
Str., Göttinger Str. (Altar beim Kotter-Kreuz), weiter über
Göttinger Str. (Altar beim Gstatter-Kreuz), Überquerung
Kreisstr., Fichtenweg nach Westerham.
Dort Schlusseggen und anschl. Pfarrfest**Freitag, 28. Juni 2019**

09.00 Uhr M. Himmelfahrt

Festgottesdienst zum Herz-Jesu-Fest**Samstag, 29. Juni 2019**

09.00 Uhr St. Georg

Ökum. **Abiturgottesdienst** des Gymnasiums Bad Aibling

11.00 Uhr St. Sebastian

Andacht des Kiwanis-Clubs Bad Aibling

Sonntag, 30. Juni 2019

10.00 Uhr Paulush.

Kindergottesdienst

10.30 Uhr St. Georg

Eucharistiefeier mit den Firmlingen und deren Familien

19.00 Uhr M. Himmelfahrt

Orgelkonzert mit Konrad Liebscher

Donnerstag, 04. Juli 2019

09.00 Uhr M. Himmelfahrt Ewige Anbetung: **Hl. Messe** anschl. Aussetzung u. Anbetung bis 12:00 u. von 15:00 - 19:00 Uhr

19.00 Uhr M. Himmelfahrt **Eucharistische Andacht und Segen**

Freitag, 05. Juli 2019

19.45 Uhr Thann **Bittamt** der Pfarrgemeinde Tuntenhausen

Sonntag, 07. Juli 2019

11.00 Uhr **Bergmesse auf der Wirtsalm**

Freitag, 12. Juli 2019

19.00 Uhr St. Sebastian **Taizé-Gebet**

Samstag, 13. Juli 2019

09.30 Uhr St. Georg **Feierlicher Firmgottesdienst der Stadtk. Bad Aibling**
mit Abt Petrus Höhensteiger

16.30 Uhr Willing **Fatimarosenkranz**

Freitag, 19. Juli 2019

08.45 Uhr St. Georg **Ökum. Abschlussgottesdienst** d. Wirtschaftsschule
19.00 Uhr Krankenh. **Hl. Messe**

Samstag, 20 Juli 2019

19.00 Uhr Ellmosen **Eucharistiefeyer zum Patrozinium**, St. Margareta

Sonntag, 21. Juli 2019

08.45 Uhr Willing **Stadtkirchengottesdienst z. Patrozinium**, St. Jakobus
10.00 Uhr M. Himmelfahrt **Eucharistiefeyer**, anschl. **Pfarrfest** am Paulusheim

Donnerstag, 25. Juli 2019

08.15 Uhr St. Georg **Ökum. Schulschlussgottesdienst** d. Wirtschaftsschule

Freitag, 26. Juli 2019

08.00 Uhr St. Georg **Ökum. Schulschlussgottesdienst** des Gymnasiums



VERABSCHIEDUNG VON MARIANNE WIERER

Zum 31. Dezember 2018 wurde Frau Marianne Wierer in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach 21 Jahren Arbeit im Pfarrsekretariat zunächst in St. Georg, dann kam die Verwaltung samt Buchhaltung des Kindergartens St. Georg hinzu.

Während einer teilweise unbesetzten Sekretariatsstelle in Mariä Himmelfahrt haben Sie diese Stunden mit übernommen.

Mit Gründung der Stadtkirche und eines Haushalts- und Personalausschusses für die „Stadtkirche Bad Aibling“ wurde das gesamte Mitarbeiterpersonal bei der Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt angestellt.

Seit dieser Zeit war Frau Wierer für die Buchhaltung der gesamten Stadtkirche sowie für den größten Teil der Öffnungszeiten im Pfarrbüro St. Georg verantwortlich.

Ihr offenes und anpassungsfähiges Wesen machte Sie bei allen Bürobesuchern und bei Telefonaten beliebt.

Sie war in vielen Fällen erste Ansprechpartnerin im Pfarrbüro und hörte sich die Freuden und Klagen der Menschen geduldig an.

Sie sorgte für die Organisation der Caritassammlung und für die Verteilung der Pfarrbriefe.



**Foto (von links):
Leandro Steffen (PGR-Vorsitzender
St. Georg), Pfarrer Georg Neumaier,
Marianne Wierer, Michael Liegl
(Verwaltungsleiter)**

***Im Namen der
„Stadtkirche Bad Aibling“
sage ich Frau Wierer
ein herzliches Vergelt's Gott
für ihre intensive Zeit im Pfarrbüro
sowie für ihre Dienste,
die Sie über das Pfarrbüro
hinaus geleistet hat.***

***Frau Wierer,
wir wünschen Ihnen eine gute,
gesunde und gesegnete Zeit
in ihrem neuen Lebensabschnitt
und verbleibe
mit freundlichen Grüßen,***

Georg Neumaier, Pfr.

MÜTTER HOFFEN UND BETEN

Glauben Sie an die Kraft des Gebetes ?
Möchten Sie gerne für Ihre Anliegen beten, dann ist vielleicht „Mütter beten“ genau das richtige für Sie. Vor über einem Jahr hat sich eine Gruppe Frauen aus unserer Stadtkirche zu einer Gebetsgemeinschaft zusammen geschlossen. Wir treffen uns wöchentlich um für unsere Kinder/Enkelkinder zu beten.

Unsere Andacht besteht aus festen Gebeten, Bibellesung, Liedern und einer Gebetszeit.

Vielleicht sind Sie neugierig geworden? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie einfach einmal vorbeikommen. Wir treffen uns **jeden Dienstag um 08.45 Uhr in der Willinger Kirche** (Ferien ausgenommen). *Annemarie Reimeier*



FRAUENGEMEINSCHAFT ST. JAKOBUS WILLING

Unser Programm für das 1. Halbjahr

23. Februar - 13.13 Uhr

Faschingskranzl - Gmoahof Willing

21. März - 14.00 Uhr

Besuch der Gerberei Scherer

05. April - 19.00 Uhr

Kreuzwegandacht - Kirche St. Jakobus

06. April - 14.00 Uhr

Hauptversammlung - Pfarrheim Willing

Mai

Maiandacht

29. Mai - 19.00 Uhr

Heilpraktikerin Susanne Flintsch: „nana plaudert über unsere Organe“ -
Pfarrheim Willing

26. Juni

Tagesausflug nach Stein/Nürnberg
„Faber-Castell erleben“

05. Juli

Theater Bad Endorf „Hedwig von Andechs - Herzogin von Schlesien“

Juli

Wanderung

Zu unseren Veranstaltungen laden wir alle Frauen, auch Nichtmitglieder, recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Auskunft erteilen gerne

Renate Wagner, ☎ 08061 30218

Lisbeth Weinmann, ☎ 08061 7677

110 JAHRE KATHOLISCHER FRAUENBUND

Der Frauenbund Bad Aibling hat einen Grund zum Feiern. 1909 wurde der Zweigverein gegründet. 110 Jahre, da gibt es viel, was die Frauen bewegen konnten, sei es in der Gesellschaft, Kirche oder Familie. Zu diesem Anlass sind alle recht herzlich eingeladen. Wir haben im Laufe des Jahres drei Veranstaltungen geplant.

Den Anfang macht am **08. März** die „Stianghausratschn“, alias Roswitha Spielberger aus Assling. Sie bekam 2015 den Mundwerkpreis. „I spui überoi wo d´Leit zuhearn und a lustige, scheene und vor allem kurzweilige Zeit mit mia vabringa woin.“, so die bayrische Liedermacherin über sich selber. Karten können bei den beiden Vorsitzenden Doris Zweckstetter und Rita Krupp reserviert werden, übrige Karten gibt es an der Abendkasse.

Am **25. Mai** findet ein Festabend statt. Wir beginnen um 19 Uhr mit einem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst, der vom Chor „Ismael“ mitgestaltet wird. Anschließend feiern wir im Paulusheim. Die Mietrachinger PoetrySlam Künstlerin Eva Niedermeier konnte für diesen Abend gewonnen werden. Wir freuen uns über alle, die mitfeiern wollen.

Die dritte Veranstaltung im Rahmen unseres Jubiläums ist ein Konzert im großen Kurhaussaal mit „Chaingang“ am **10. Oktober**. Die vier Damen und fünf Herren kommen aus Rosenheim und dem Landkreis. 2016 begeisterten sie bei der Show "Die große Chance der

Chöre" in Österreich, wo sie das Halbfinale erreichten. Auch im BR ist die Gesangsgruppe nicht unbekannt, bei den Wirtshausmusikanten waren sie schon öfters zu hören. Karten dafür gibt es im Haus des Gastes in Bad Aibling oder über München Ticket.



Wie man es vom Frauenbund schon kennt, werden die Erlöse unserer Veranstaltung wohltätigen Zwecken gespendet. Wir würden uns freuen, auch im Jubiläumsjahr weitere Frauen für unsere Arbeit und Bildungsveranstaltungen begeistern zu können, als auch neue innovative Ideengeberinnen in unseren Reihen Willkommen heißen zu dürfen. Bei Interesse sprechen Sie einfach mit Mitgliedern des Arbeitskreises oder den Vorsitzenden.

Auf ein schönes und ereignisreiches Jahr mit Ihnen freut sich der Katholische Frauenbund.

KONTAKT

Doris Zweckstetter, 1.Vorsitzende,

☎ 91968 oder 0160-798 16 03

Rita Krupp, 2.Vorsitzende,

☎ 30768 oder 0160-261 15 03

E-Mail

frauenbund-bad-aibling@gmx.de

EIN TODESFALL - UND WAS DANN?

Wenn ein Mensch gestorben ist, werden die Angehörigen in ihrer Trauer mit vielen Dingen konfrontiert, die im Hinblick auf die Bestattung beachtet werden müssen. Die Bestattungsunternehmen beraten und unterstützen dabei und erledigen viele der anstehenden Aufgaben wie Behördengänge und konkrete Vorbereitungen. Dennoch verlangen die Tage zwischen Tod und Bestattung von den Angehörigen selbst viel Energie und Aufmerksamkeit, denn es muss nun überlegt werden, wie alles im Sinne des Verstorbenen und der Hinterbliebenen gestaltet werden soll.

Die veränderten Lebensverhältnisse in unserer Gesellschaft haben zu einem radikalen Umbruch in unserer **Bestattungskultur** geführt. Heute kann man von der Erdbestattung, der Urnenbeisetzung, über die Verstreuung der Asche bis hin zur Seebestattung unter ganz verschiedenen Formen wählen. Manche lassen sich allerdings nicht mit dem christlichen Glauben und Menschenbild vereinbaren. Bei der Entscheidung für die Art der Bestattung spielen unterschiedliche Überlegungen eine Rolle. Zum Beispiel liegen die Wohnorte der Familien oft weit auseinander, so dass viele sich die Frage stellen, wer später einmal das Grab pflegen soll. Man möchte mit der Grabpflege niemandem zur Last fallen und sucht entsprechende Lösungen. Auch finanzielle Gründe können für die Wahl der Bestattungsart ausschlaggebend sein. Man sollte jedoch neben allen praktischen Erwägungen bedenken, dass die Art der Bestattung auch Auswirkungen auf die Trauer der

Hinterbliebenen und das Gedenken an den Verstorbenen hat.

Nach biblisch-christlichem Verständnis ist der **Mensch** in seiner Individualität **Ebenbild Gottes**, seines Schöpfers. Damit ist ihm eine personale Würde gegeben, die auch in seinem Namen zum Ausdruck kommt. Die christliche Tradition besteht deshalb darauf, dass das Grab mit dem Namen des Verstorbenen gekennzeichnet ist. Denn der Mensch hat auch im Tod bei Gott einen Namen und sein Andenken soll auf der Erde nicht ausgelöscht werden. Sein Leben und seine Person sollen nicht unkenntlich gemacht werden. Eine anonyme Beerdigung oder Verstreuung entspricht dieser christlichen Überzeugung nicht und kann daher von Seiten der Kirche nicht gut geheißen werden. Zur Persönlichkeit eines Menschen gehört auch sein religiöses Bekenntnis. Am Grab weist ein christliches Symbol daraufhin. Zur christlichen Bestattungskultur gehört es außerdem, dass die Hinterbliebenen mit der Begräbnisstätte einen Ort haben, den sie in ihrer Trauer aufsuchen und als Erinnerungsort gestalten können. Für die Bewältigung der Trauer kann dies von großer Bedeutung sein. Auch das sollte bei der Wahl der Bestattungsart bedacht werden. Im Blick auf die Feuerbestattung gibt es zwar auch innerhalb der Kirche immer noch Kontroversen, allerdings hat die katholische Kirche das frühere Verbot der Feuerbestattung bereits im Jahr 1963 aufgehoben. Sie empfiehlt jedoch aufgrund der hohen Wertschätzung der menschlichen Leiblichkeit und der besonderen Ähnlichkeit mit dem Begräbnis Jesu nach wie vor die Erdbestattung im Sarg. Eine Entscheidung für eine Einäscherung ist aber in

jedem Fall zu respektieren, wenn sie nicht getroffen wird, um bewusst ein Zeichen gegen den christlichen Glauben zu setzen. Wenn eine Urnenbestattung hauptsächlich deshalb erwogen wird, weil man eine aufwändige Grabpflege vermeiden möchte, ist die Erdbestattung in einem Rasengrab mit Gedenkplatte eine gute Alternative. Sie ist mittlerweile auf vielen Friedhöfen möglich.

Für alle, die eine **kirchliche Beerdigung** wünschen, ist die Meldung im Pfarrbüro der erste Schritt. Dann wird entschieden, ob ein Priester, Diakon, Pastoral- oder Gemeindeferent/in mit den Angehörigen Kontakt aufnimmt und die Bestattung mit ihnen vorbereitet. Der Zeitpunkt wird festgelegt, der Beerdigungsritus (mit Eucharistiefeier-Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier) wird besprochen und die Angehörigen können über ihre Vorstellungen und Wünsche im Blick auf das Begräbnis sprechen. Bei diesem Gespräch geht es immer auch um die verstorbene Person und um das, was für sie charakteristisch war. Auch Glaube und christliche Hoffnung werden zur Sprache kommen. Das Gespräch wird dem Seelsorger/innen helfen, passende, persönliche Worte bei der Begräbnisfeier zu finden. Es kann auch gemeinsam überlegt werden, welche Texte und Lieder im Beerdigungsritus vorkommen sollen.

Was ist mit unseren Verstorbenen?

Auf diese Frage gibt der Glaube der Kirche Antwort: „Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt“ (Großes Glaubensbekenntnis). Damit wird zunächst ernst genommen, dass mit dem Tod das irdische Leben eines Menschen definitiv zu Ende ist. Viele ziehen daraus den

Schluss: „Mit dem Tod ist alles aus!“ Der christliche Glaube hingegen sagt: unser Leben mit seinem Schmerz und seiner Freude, mit seiner Mühsal und seiner unerfüllten Sehnsucht ist nicht für den Tod bestimmt, sondern für das Leben in der Gemeinschaft mit Gott. Christen glauben nicht, dass nur die Seele bei Gott ihre Vollendung findet. Sie glauben, dass der ganze Mensch, der Mensch mit Leib und Seele durch den Tod hindurch in Gott hinein gerettet wird und bei ihm ein erlöstes Dasein findet. Wir stoßen mit dieser Hoffnung allerdings an die Grenze dessen, was wir uns vorstellen können. Bei der Auferstehung der Toten geht es jedenfalls nicht um die Wiederbelebung von Leichen. Es geht darum, dass für Gott nichts von dem verloren geht, was uns als Menschen ausmacht. Dazu gehört unsere Leiblichkeit. Alles, was sich im Laufe unseres Lebens in Leib und Seele ausgeprägt hat, unsere Tränen, unser Lächeln, unsere Freude und unser Schmerz, nichts davon geht für Gott verloren. In diesem Sinne bedeutet Auferweckung des Leibes, dass wir bei Gott nicht nur unseren letzten Augenblick wiederfinden sondern unsere ganze Lebensgeschichte. Im Philipperbrief spricht der Apostel Paulus von Jesus Christus als unserem Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes (Phil 3, 21). Der Blick auf den auferstandenen Christus in den Evangelien gibt uns eine Ahnung von dem, was die Auferstehung der Toten bedeutet. Jenes feiern wir Ostern und in jeder Eucharistiefeier vergegenwärtigen wir den Tod und die Auferstehung Jesu. Die Jünger erkennen ihn an seinen Wundmalen. Die Geschichte des irdischen Jesus ist also

durch seine Auferstehung nicht ausgelöscht, sondern verwandelt, verklärt im Geheimnis der Liebe Gottes. Das erhoffen wir auch für uns. So lebt unser christlicher Glaube von der Hoffnung, dass wir im Tod ganz von der Liebe Gottes erfasst werden und nicht ins Bodenlose fallen. Dazu gehört auch der Gedanke von der Läuterung des Lebens im Feuer der Liebe Gottes - Fegefeuer -. Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir von allem gereinigt werden, was uns von Gott trennt und dass alle Unvollkommenheit und Schuld verwandelt werden.

Bernd Schmitz

BESUCHSDIENST

...für Menschen, die alt oder krank oder einsam sind

Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben Zeit für Sie, sind gerne für Sie da und können etwa einmal in der Woche eine Stunde lang

- zuhören
- sich mit Ihnen unterhalten
- mit Ihnen spielen
- vorlesen (Zeitung, Zeitschriften, Bücher)
- Sie beim Spaziergang begleiten
- mit Ihnen einen Gottesdienst besuchen
- oder zum Seniorennachmittag gehen

und damit Abwechslung und mehr Licht in Ihren Alltag bringen.

Möchten Sie gerne besucht werden?
Dann wenden Sie sich bitte an
Gemeindereferentin Margret Atzinger
 932816

SENIORENTREFF MARIÄ HIMMELFAHRT

Einmal monatlich findet dienstags um 14.00 Uhr im Paulusheim der Seniorentreff Mariä Himmelfahrt statt. Das Helferteam hat auch im ersten Halbjahr wieder ein abwechslungsreiches Programm geplant. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

19. März 2019

Musikalischer Nachmittag mit Elisabeth Boxhammer

09. April 2019

Fastenandacht mit Diakon Klaus Schießl in der wieder eröffneten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Paulusheim. Die Bewirtung werden Jugendliche übernehmen, die sich auf die diesjährige Firmung vorbereiten.

21. Mai 2019

Ausflug auf die Moni - Alm am Tegernsee. Abfahrtszeiten werden bekannt gegeben! Anmeldemöglichkeit am 09. April oder unter Telefon 8135

18. Juni 2019

„Mit Kraft und in Balance – Aktiv und standfest mitten im Leben“ Lernen sie mit Referentin Frau Jerger Übungen kennen um möglichst lange fit und selbstständig bleiben zu können.

16. Juli 2019

Sommerfest im Garten (Bei schlechter Witterung in der Johannisstube) mit Walter Siersch und bester Bewirtung.

Auf ihr Kommen freut sich Rosi Hartmann und das Seniorentreff-Team

Auch unsere Seniorenbegleitung sucht nach neuen Wegen...

So war es früher: Zusammenkommen zu Kaffee und Kuchen, das Gespräch und den Austausch suchen, dann ein Bildervortrag, gemeinsam unterwegs sein..... Doch die steigende Lebenserwartung stellt sowohl die Gesellschaft, wie auch den Einzelnen und somit auch die Pfarrgemeinden vor neue Herausforderungen. Die Einbindung von Senioren in das Leben der Gemeinde gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ihre Fähigkeiten und ihr Erfahrungswissen tragen wesentlich zu einer Bereicherung unserer Gesellschaft bei. So vielfältig ältere Menschen ihr Leben gestalten, so bunt können auch die Interessen, Aktivitäten von Seniorengruppen im "Lebens-Raum" Kirche sein. Senioren (das sind heute Menschen schon ab 55 Jahre) wollen:

- den Glauben miteinander leben und gestalten
- sich austauschen und Neues lernen
- mit allen Fragen ernst genommen werden
- Fähigkeiten und Stärken einbringen, zum Nutzen der Gemeinschaft
- Gesundheit, Vitalität und geistige Fähigkeiten stärken
- miteinander aktiv sein
- das Leben zu Hause mit Unterstützung möglichst lange selbständig führen
- im Dialog mit den anderen Generationen leben
- religiöse und spirituelle Anregungen, Vertiefung und Begleitung erfahren.

Und die Wege dorthin? Wir sind weiter auf der Suche. Anfänge sind schon gemacht worden mit „biografischen Erzählungen“, „Spielen und Rätseln“, „kreativem Gestalten“ (siehe Bild), „Freude an der gemeinsamen Bewegung“, „Impulse zu einem gelingenden Leben“, „spirituelle Erfahrungen feiern“ und „Neugierde wecken“.



Die Seniorenrunde St. Georg ist offen für alle! Wir jedenfalls freuen uns, wenn auch Sie den Weg zu uns finden – donnerstags um 14.00 Uhr im Pfarrheim St. Georg in der Westendstraße in Bad Aibling am:

07. März:

„Ernährung ab der Lebensmitte“

Vortrag und Gespräch mit
Frau Doris Bernhofer

11. April:

Gottesdienst mit Krankensalbung in der österlichen Bußzeit

Pfarrer Georg Neumaier
und Kaplan Baltaraju
ab 13.00 Uhr Gelegenheit zur Beichte

02. Mai: Wir singen....

mit Susanne Tutert und Kindergruppe

06. Juni:

Durch die Wildschönau zur Schönangeralm

Halbtagesausflug mit dem Team

04. Juli:

Unser Gartenfest am Brunnen

mit Kindern, dem Siegi und dem Team

Anni Schmitz,
Seniorenbeauftragte

ERGEBNISSE DER KONSTITUIERENDEN SITZUNGEN UNSERER NEU GEWÄHLTEN KIRCHENVERWALTUNGEN

MARIÄ HIMMELFAHRT

Ludger Goedecke

(Kirchenpfleger, Kooperationsaussch.)

Franz Besel

(Kooperationsausschuss)

Bernhard Dietrich

(Vertreter Kita-Ausschuss)

Sven Nitsch

(Stellvertr. Kita-Ausschuss)

Franz Gartmeier

Sabine Huber

ST. GEORG

Hermann-U. Viskorf

(Kirchenpfleger, Kooperationsaussch.)

Leandro Steffen

(Kooperationsausschuss)

Martin Hofreuter

(Vertreter Kita-Ausschuss)

Margot Sibbers

(Stellvertr. Kita-Ausschuss)

Lucian Ban

HL. KREUZ, BERBLING

Sebastian Staber

(Kirchenpfleger)

Andreas Schmelcher

(Kooperationsausschuss,
Friedhofsverwalter)

Franz-Josef Stadler

(Kooperationsausschuss)

Michael Kink

Xaver Staber

ST. JAKOBUS, WILLING

Irmgard Langer

(Kirchenpflegerin, Kooperationsaussch.)

Franz Mayer

(Kooperationsausschuss)

Josef Holzmaier

(Friedhofsverwaltung)

Josef Krimplstötter

Martin Stadler

ST. MARGARETA, ELLMOSEN

Maria Grünwald

(Kirchenpflegerin)

Regina Resch

(Kooperationsausschuss)

Michaela Sixt

(Kooperationsausschuss)

Johannes Lechner

Irmgard Wagner

ST. VITUS, MIETRACHING

Walter Siersch

(Kirchenpfleger)

Christian Bauer

(Kooperationsausschuss)

Josef Baumann

(Kooperationsausschuss)

Irmgard Gröbmeier

Herzlichen Glückwunsch den neuen Kirchenverwaltungen - ich freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit. Danke allen Kirchenverwaltungsmitgliedern für die Bereitschaft zur Mitarbeit in unseren Gremien.

Pfr. Georg Neumaier

Nachdem ich die Kolpingsfamilie seit Januar 2018 geschäftsführend geleitet habe, wurde ich mit einem überwältigenden Vertrauensbeweis in der Jahreshauptversammlung am 26.01.2019 für drei Jahre zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mir zur Seite stehen künftig Norbert Kotter als stellvertretender Vorsitzender, Maria Grünwald als Schatzmeisterin und Hedwig Wagner als Schriftführerin und Präses Pfr. Georg Neumaier. Die Vorstandschaft komplettieren die Familienbeauftragte Resi Kleinhuber, die Jugendbeauftragte Lisa Sigl sowie die acht Beisitzer Dieter Bräunlich, Werner Dasch, Resi Dietrich, Petra Keitz-Dimpflmeier, Michael Liegl, Hans Seifert, Gerhard Selig und Melanie Weiß.

Termine für das erste Halbjahr 2019 bitte ich unserem Programm zu entnehmen, welches im Internet unter **www.kolping-bad-aibling.de** eingesehen werden kann und auch aktuell in der Presse veröffentlicht wird. Zu unseren Veranstaltungen sind selbstverständlich auch Nichtmitglieder stets herzlich eingeladen.

Franz Besel

Auskünfte und Infos:

Franz Besel 0171/4734852
www.kolping-bad-aibling.de

Unsere wöchentliche Gruppenstunden
im Pfarrheim St. Georg

Freitag, 16:30 – 18:00 Uhr

Wölflinge (7 bis 9 Jahre)

Freitag, 18:15 – 19:45 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Donnerstag, 18:00 – 19:30 Uhr

Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Donnerstag, 20:00 – 21:30 Uhr

Rover (ab 16 Jahre)

Freitag, ab 20:00 Uhr

Leiterrunde

Interessierte sind als Quereinsteiger während des Jahres herzlich willkommen! Um Voranmeldung bei den entsprechenden Gruppenleitern wird gebeten, da es ggf. Wartelisten gibt.

Kontaktaten hierzu findet ihr unter www.dspg-aibling.de

Sonntag, 07. April, 11:30 Uhr

Ausgabe der selbstgekochten Fastensuppe im Pfarrsaal St. Georg nach der Sonntagsmesse

20. - 21. April

Bewachen des Osterfeuers bis zum Beginn der Osternacht im Pfarrgarten St. Georg

25. August- 3. September

Sommerlager am Forggensee (bei Neuschwanstein) Anmeldungen liegen ab Anfang/Mitte Juni in den Pfarrbüros aus bzw. sind zu den Gruppenstundenzeiten abzuholen. Auch Externe sind wie immer herzlich auf unseren Lagern willkommen!

ERWACHSENENBILDUNG

Unter der Überschrift „Glauben leben“ steht das neue Programm der Erwachsenenbildung unserer Stadtkirche Bad Aibling, welches der gleichnamige Arbeitskreis in Kooperation mit dem Bildungswerk Rosenheim wieder pfarrei-übergreifend für den Zeitraum Februar bis Juli 2019 erstellt. Neben den „Klassikern“ – den Glaubensgesprächen mit Diakon Bernd Schmitz, den Meditativen Tänzen mit Margaretha Waldleitner, den „Zeiten zum Ankommen“ und dem offenen Bibeltreff mit Gemeindereferentin Margret Atzinger – warten auf Interessierte drei neue Veranstaltungen:

Am **15.03.2019** bietet Anneliese Kunz-Danhauser eine Führung durch die **Ausstellung „Religionen der Welt“** im Bildungszentrum St. Nikolaus in Rosenheim an.

Eine weitere Besichtigungsmöglichkeit bietet sich am **17.04.2019** an: hier steht

eine **Kirchenführung** durch die **kath. Pfarrkirche „Darstellung des Herrn“ in Aschau** auf dem Programm, die das 1618 erstmals erwähnte barocke Hl. Grab als kulturelles Kleinod des westlichen Chiemgaus zeigt.

Am **06.07.2019** besteht schließlich die Möglichkeit unter der Anleitung von Trudi Goebel im Paulusheim **griechische Tänze** zu erlernen, weniger zur reinen Ertüchtigung als vielmehr um Seele, Geist und Körper zu trainieren und in Schwung zu halten. Die neuen Handzettel liegen ab sofort wieder in den Kirchen aus.

Alle Details entnehmen sie bitte dem Programm sowie den Ankündigungen im Mangfall-Boten und im Stadt-Journal.

Die Ersteller des Programms freuen sich auf Ihren Besuch!

Stephan Schlier



STATISTISCHE INFORMATIONEN ZU UNSERER STADTKIRCHE

(Stand 31. Dezember 2018)

In unserer Stadtkirche leben **9877 Katholiken** mit Hauptwohnsitz.

- ◆ Davon besuchen durchschnittlich **848 Personen** regelmäßig einen unserer Sonntagsgottesdienste – das sind **8,59 %**
- ◆ Durch das Sakrament der Taufe wurden **75 Kinder** in unseren Kirchen in die Katholische Kirche eingegliedert.
- ◆ Das Sakrament der Firmung wurde **108 Jugendlichen** gespendet.
- ◆ **29 Paare** haben sich im Sakrament der Ehe das „Ja-Wort“ gegeben.
- ◆ **89 Kinder** haben zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen.
- ◆ Durch den Tod sind **93 Gemeindeglieder** von uns gegangen.
- ◆ **144 Personen** haben mit ihrem Austritt aus der Kirche unsere Gemeinden verlassen.
- ◆ **5 Frauen und Männer** sind in die Kirche wieder eingetreten bzw. neu aufgenommen worden.

An **oberhirtlichen Sammlungen** konnten wir 2018 weiterleiten:

Maximilian-Kolbe-Werk	573,64 €
Caritas Frühjahr	16.940,31 €
Misereor	5.472,38 €
Hl. Land	957,81 €
Katholikentag	1.100,97 €
Renovabis	1.347,79 €
Peterspfennig	573,52 €
Welttag soziale Kommunikationsmittel	471,13 €
Caritas Herbst	15.405,02 €
Weltmission	1.815,35 €
Priesterausbildung in Osteuropa	334,33 €
St. Korbiniansverein	547,65 €
Diaspora m. Bonifatiuswerk	1.168,22 €
Kath. Jugendfürsorge	750,88 €
Adveniat 2018	10.133,90 €
Kindermissionswerk	469,98 €
Afrikatag (Dreikönig) 2019	1.556,73 €
Sternsinger 2019	24.024,18 €

Allen ein herzliches Vergelt's Gott !

STADTRADELN 2019

Im Jahr 2019 wird sich die Stadt Bad Aibling zum vierten Mal an der Aktion STADTRADELN beteiligen. In den vergangenen drei Jahren ist es den Aiblinger Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam gelungen, von Jahr zu Jahr mehr Kilometer klimafreundlich und gesundheitsfördernd per Fahrrad zurückzulegen – im letzten Jahr waren es mehr als 82.000!

Diese Tradition soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Von

23. Juni bis 13. Juli 2019

wird das vierte Aiblinger STADTRADELN stattfinden. Drei Wochen lang sind wieder alle Aiblinger und in Aibling Aktiven aufgerufen, möglichst viele Fahrradkilometer zu sammeln. Jeder gefahrene Kilometer zählt, egal ob beruflich oder privat, daheim oder im Urlaub.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Dabei treten die Kommunen im Mangfalltal nicht nur im Wettstreit gegeneinander an, sondern veranstalten mit viel Engagement und Spaß gemeinsame Aktionen. Auch der Historische Verein wird wieder eine Fahrradtour im Rahmen des STADTRADELNs organisieren.

Voraussichtlich ab April wird die Anmeldung unter www.stadtradeln.de möglich sein; Informationen zum Programm gibt es unter www.stadtradeln.de/bad-aibling oder in den Flyern, die ab Anfang Juni erhältlich sind. Eine Teilnahme ist selbstverständlich auch ohne Internetzugang möglich!

Ziel des STADTRADELNs ist der Klimaschutz und damit die Bewahrung der Schöpfung – ein Ziel, das wir als Christinnen und Christen nur unterstützen können. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele unserer Gemeindeglieder an der Aktion beteiligen könnten. Dabei wäre ein Team für die ganze Kirchengemeinde denkbar, aber auch einzelne Pfarreien oder Gruppen (z. B. Ministranten, Pfadfinder, Frauenbund) könnten mitmachen.

Katharina Dietel

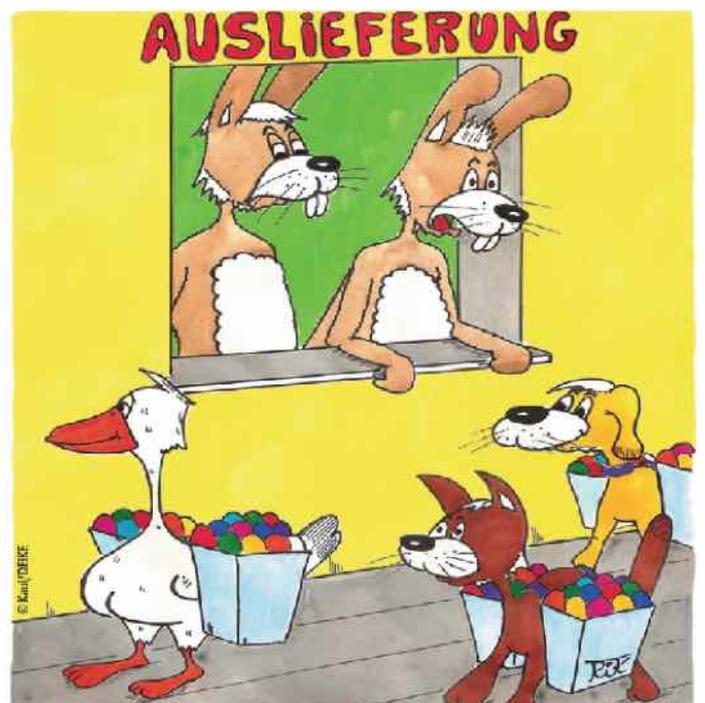
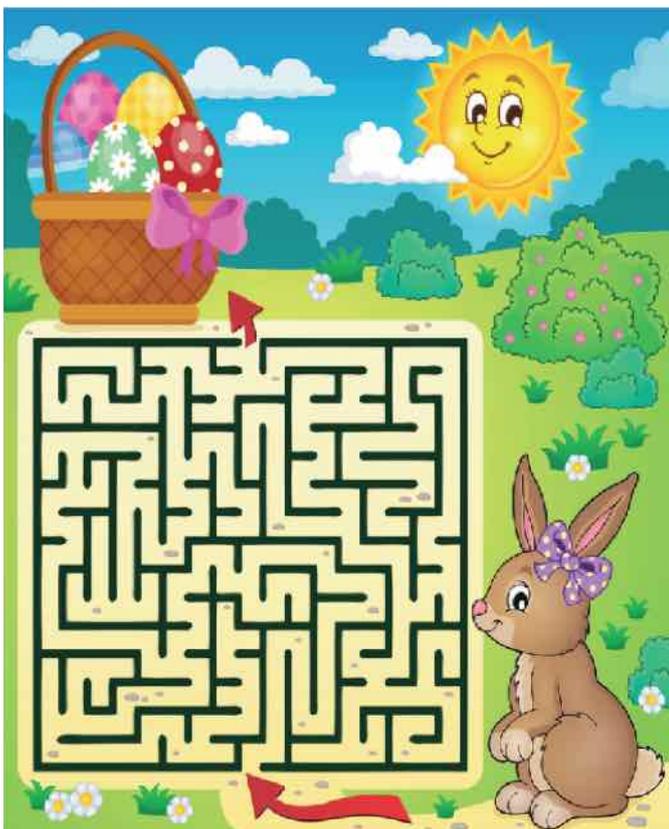


ZUM SCHMUNZELN UND RÄTSELN

Zwei Mütter sind mit ihren Kinderwagen unterwegs. Freudig erzählt die eine: „Heute Morgen hat meine Kleine ihr erstes Wort gesagt!“ – „Prima“, kommt da eine Stimme aus dem anderen Kinderwagen, „was hat sie denn gesagt?“



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



„Das sind also die Oster-Aushilfskräfte, die du so billig engagieren konntest!“

TERMINVORSCHAU

(Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 06. März

09:30 - Pfarrheim St. Georg Meditativer Tanz der Frauengruppe (Frau Wittmann)

20:15 - Pfarrheim Willing Start der Ökum. Exerzitien im Alltag der "Freitagsgruppe" mit Diakon Bernd Schmitz. Weitere Treffen vom 15.03. - 05.04. jeweils freitags von 20.00 - 21.30 Uhr. Anmeldung ist erforderlich (☎ 35700)

Donnerstag, 07. März

14:00 - Pfarrheim St. Georg Seniorenrunde St. Georg: "Ernährung ab der Lebensmitte" - Vortrag u. Gespräch mit Frau Doris Bernhofer

Freitag, 08. März

20:00 - Paulusheim "De Stianghausratschn" - Ein amüsanter Kabarett mit der Aßlinger Kabarettistin Roswitha Spielberger. Eintritt: 15,- €, freie Platzwahl; Kartenvorverkauf: Doris Zweckstetter (☎ 91968 od. 0160 798 1603); Veranstalter: Kath. Frauenbund Bad Aibling

Dienstag, 12. März

17:30 - St. Sebastian Zeit der Besinnung und Umkehr: "Neuanfang" bis 17.50 Uhr

19:30 - Paulusheim Vortrag u. Gespräch im Rahmen der Kirchenrenovierung: "Liturgische Orte: Taufort, Verkündigungsort, Eucharistieort" Referentin: Dr. Monika Selle

19:45 - Pfarrheim Willing Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz

Mittwoch, 13. März

19:00 - Paulusheim Ökum. Exerzitien im Alltag der "Mittwochsgruppe". Vom 13.03. - 10.04. jeweils mittwochs von 19.00 - 20.30 Uhr im Paulusheim mit GR Margret

Atzinger und GA i.V. Elisabeth Boxhammer. Anmeldung erforderlich (☎ 932816)

Donnerstag, 14. März

19:45 - Paulusheim Meditative Tänze, Gebet mit Leib und Seele mit Margret Waldleitner bis 20.45 Uhr

Freitag, 15. März

18:00 - Besuch der Ausstellung „Religionen der Welt“ im Bildungswerk Rosenheim (Anmeldung im Pfarrbüro erford.)

Samstag, 16. März

Schafkopfturnier der Kolping-Familie

18. bis 24. März

Caritas-Haussammlung

Dienstag, 18. März

14:00 - Paulusheim Musikalischer Nachmittag des Senioren-Treffs mit Elisabeth Boxhammer und Musikschülern

17:30 - St. Sebastian Zeit der Besinnung und Umkehr: "Einfach Leben" bis 17.50

Donnerstag, 21. März

Die Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing besucht die Gerberei Scherer

Samstag, 23. März

10:00 - Mariä Himmelfahrt Wiedereröffnung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Festgottesdienst mit Weihe des neuen Altares durch Kardinal Reinhard Marx. Ab

12:00 - Paulusheim Fest zur Wiedereröffnung

17:00 - Mariä Himmelfahrt Vesper

17:30 - Mariä Himmelfahrt Orgelkonzert mit Konrad Liebscher

Sonntag, 24. März

19:00 - Mariä Himmelfahrt Konzert des Jugendchors der Pfarrei Mariä Himmelfahrt und des Willinger Jugendchores, anschl. Sektempfang

Dienstag, 26. März

17:30 - St. Sebastian Zeit der Besinnung und Umkehr: "Weil ich es mir wert bin"

Mittwoch, 27. März

20:00 - Paulusheim Elternabend zur Erstkommunion

Sonntag, 31. März

BEGINN DER SOMMERZEIT

11:00 - Mariä Himmelfahrt Erläuterungen und Diskussion zu den neuen liturgischen Orten mit Dr. Dobler u. Hr. Stegmayer im Anschluss an den 10.00 Uhr-Gottesdienst

Mittwoch, 03. April

09:30 - Pfarrheim St. Georg Meditativer Tanz der Frauengruppe (Frau Wittmann)

17:30 - St. Sebastian Zeit der Besinnung und Umkehr: "Achtsamkeit"

19:30 - Kinotag für Frauen vom "Bezirk Kath. Frauenbund" in Bad Aibling. Die Karten zum Preis von 5,- € direkt an der Kinokasse AIBVISION (Bahnhofstraße) kaufen. Der Film läuft im Linden kino.

20:00 - Mariä Himmelfahrt „Ökumenischer Besuch“ - Brüder und Schwestern der Christuskirche besuchen die neu renovierte Pfarrkirche, anschl. Stehempfang im Paulusheim

Donnerstag, 04. April

18:30 - Mariä Himmelfahrt Gebetsandacht des Katholischen Frauenbundes, anschl. Jahreshauptversammlung im Paulusheim

20:00 - Paulusheim PGR Sitzung MH im Paulusheim (Kolping-Stube)

Freitag, 05. April

19:00 - Mariä Himmelfahrt (Kirchenbesichtigung); anschl. Jahreshauptversammlung des Kolpingbezirks Rosenheim im Pfarrheim St. Georg

Samstag, 06. April

10:00 - Paulusheim Firmsamstag bis 14.00 Uhr: Was glaubst du, was glaube ich? - Credo-Parcours

14:00 - Pfarrheim Willing Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing im Willinger Pfarrheim; zuvor um **13.00 Uhr Rosenkranz** in der Kirche.

Sonntag, 07. April

10:00 - Mariä Himmelfahrt Gemeinschaftsgottesdienst der Kolping-Familie, anschl. Frühschoppen im Paulusheim

19:00 - Mariä Himmelfahrt Passionssingen (Leitung: Johanna Spitzl und Margit Stockinger)

Dienstag, 09. April

14:00 - Mariä Himmelfahrt Fastenandacht des Senioren-Treffs in der wiedereröffneten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, anschl. Kaffeetrinken im Paulusheim

17:30 - St. Sebastian Zeit der Besinnung und Umkehr: "Der Liebe ein Gesicht geben"

19:45 - Pfarrheim Willing Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz

Donnerstag, 11. April

14:00 - St. Georg Eucharistiefeier mit Krankensalbung in der österlichen Bußzeit für die Seniorenrunde St. Georg. Ab 13.00 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Samstag, 13. April

Altmaterialsammlung der Kolping-Familie

Dienstag, 16. April

19:30 - Pfarrheim Willing Pessachfeier

Donnerstag, 02. Mai

14:00 - Pfarrheim St. Georg Seniorenrunde St. Georg: "Wir singen ... und begrüßen den Monat Mai"

Dienstag, 07. Mai

19:45 - Pfarrheim Willing Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz

Donnerstag, 09. Mai

19:45 - Paulusheim Meditative Tänze, Gebet mit Leib und Seele mit Margret Waldleitner bis 20.45 Uhr

Mittwoch, 15. Mai

19:00 - Paulusheim Bibeltex te besser verstehen – Offener Bibeltreff mit Gemeindereferentin Margret Atzinger

Dienstag, 21. Mai

Ausflug des Senioren-Treffs zur Moni-
Alm. Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Samstag, 25. Mai

19:00 - Mariä Himmelfahrt Festakt zum "Jubiläum 110 Jahre Katholischer Deutscher Frauenbund Bad Aibling". Um 19.00 Uhr feierl. Gottesdienst in der Kirche M. Himmelf., anschl. vielfältiges buntes Rahmenprogramm im Paulusheim. Alle sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, 29. Mai

19:00 - Pfarrheim Willing "Nana plaudert über unsere Organe" Vortrag mit Heilpraktikerin Susanne Flintsch

Freitag, 31. Mai

Ganztägiger Ausflug des Kath. Frauenbundes nach Diessen am Ammersee mit Führung im "Marienmünster" und Schifffahrt nach Herrsching. Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Dienstag, 04. Juni

19:45 - Pfarrheim Willing Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz

Mittwoch, 05. Juni

Ausflug der Erstkommunionkinder
09:30 - Pfarrheim St. Georg Meditativer Tanz der Frauengruppe (Frau Wittmann)

Donnerstag, 06. Juni

14:00 - Pfarrheim St. Georg Halbtagesausflug der Seniorenrunde St. Georg: "Durch die Wildschönau zur Schöngangeralm"

19:00 - St. Georg Abend für Firmlinge, Eltern und Paten. Bericht von den Firmprojekten. Fragen zur Firmung

Dienstag, 18. Juni

14:00 - Paulusheim Senioren-Treff: "Mit Kraft und Balance - Aktiv und standfest mitten im Leben", Referentin: Frau Jerger;

Mittwoch, 26. Juni

Tagesausflug der Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing zu Faber Castell

19:00 - Paulusheim Bibeltex te besser verstehen – Offener Bibeltreff mit Gemeindereferentin Margret Atzinger

Freitag, 28. Juni

Theaterfahrt des Kath. Frauenbundes zu "Hedwig von Andechs" Chiemgauer Heilenspiele im Volkstheater Bad Endorf. Anmeldung und Infos bei Doris Zweckstetter (☎93968 od. 0160 798 1603)

Sonntag, 30. Juni

19:00 - Mariä Himmelfahrt Orgelkonzert mit Konrad Liebscher

Mittwoch, 03. Juli

09:30 - Pfarrheim St. Georg Meditativer Tanz der Frauengruppe (Frau Wittmann)

Donnerstag, 04. Juli

14:00 - Pfarrheim St. Georg Gartenfest der Seniorenrunde St. Georg am Brunnen des Pfarrheims mit Kindern, dem Siegi und dem Mitarbeiterteam

Freitag, 05. Juli

Theaterfahrt der Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing zu "Hedwig von Andechs" im Theater Bad Endorf.

Samstag, 06. Juli

14:00 – 17:00 - Paulusheim Griechische Tänze; Anmeldung erforderlich

Dienstag, 09. Juli

19:45 - Pfarrheim Willing Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz

Donnerstag, 11. Juli

19:45 - Paulusheim Meditative Tänze, Gebet mit Leib und Seele mit Margret Waldleitner bis 20.45 Uhr

Dienstag, 16. Juli

14:00 - Paulusheim Sommerfest des Senioren-Treffs im Paulusheim-Garten (bei schlechtem Wetter in der Johannisstube)

Freitag, 19. Juli

19:00 - Pfarrgarten St. Georg Lampionfest

Sonntag, 21. Juli

11:00 - Paulusheim Pfarrfest

Dienstag, 23. Juli

19.00 - Radltour der Kolpingfamilie, anschl. Einkehr im Gasthaus Kriechbaumer in Mietraching.

Mittwoch, 24. Juli

19:00 - Paulusheim Bibeltexte besser verstehen – Offener Bibeltreff mit Gemeindereferentin Margret Atzinger

Weitere **Termine und Nachrichten** sowie die **aktuelle Gottesdienstordnung** (mit Kinder-, Familien-, Teenager- und Jugendgottesdiensten) entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden **„Stadtkirche Aktuell“**, das in allen Kirchen aufliegt und auch auf den Internetseiten der Stadtkirche zu finden ist.

SPENDE DES KIRCHENCAFÉS

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit bei der Tafel und im Kirchencafé einiger treuen Helferinnen des Kirchencafés, wurde das Team auf die ehrenamtliche Tätigkeit des Tafelleiters Dr. Stefan Stöckel beim Verein Interplast, aufmerksam. Ursula Davanzo und Inge Schomburg vom Kirchencaféteam übergaben 400.- € an Herrn Dr. Stöckel. Interplast ist ein



gemeinnütziger Verein für Plastische Chirurgie in Ländern der Dritten Welt www.interplast-germany.de. Beim letzten Einsatz in Tosamaganga in Tansania konnten 128 Patienten operativ behandelt werden mit gesamthaft 152 Eingriffen.

Sabine Lang

PFARRBÜRO

Wir rufen Sie gerne zurück!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter

 **08061-497590** (St. Georg) oder
 **08061-93280** (Mariä Himmelfahrt)

Während der Schließzeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht (mit Namen und Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört, auch wenn das Pfarrbüro geschlossen ist (auch am Wochenende).

Unsere Büro-Öffnungszeiten:

während der Ferien nur vormittags geöffnet!

PFARRBÜRO MARIÄ HIMMELFAHRT

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30-12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr
Freitag	08.30-12.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GEORG

Montag	08.30-12.00 Uhr
Dienstag	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	14.00-17.00 Uhr

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt
Harthausen Str. 2 • 83043 Bad Aibling
Telefon: 0 80 61 – 93 28 0
Telefax: 0 80 61 – 93 28 19
Di, Do, Fr: 08.30-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Während der bayerischen Schulferien sind beide Pfarrbüros nur am Vormittag geöffnet!

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling

Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@ebmuc.de

Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@ebmuc.de

Herausgeber: Stadtkirche Bad Aibling • V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier • Gestaltung: Konrad Liebscher
Redaktion: Pfarrer Georg Neumaier, Hedi Westphal, Konrad Liebscher

UNSER SEELSORGE-TEAM IST FÜR SIE DA:

Pfarrer

Georg Neumaier

 08061 – 93280 oder 932815

Kaplan

Pater Baltharaju Banda, IMS

 08061 – 9393670

Diakon

Klaus Schießl

 08061 – 932817

Diakon i. R.

Bernd Schmitz

 08061 – 35700

Pastoralreferentin für die Senioren-/Pflegeheime

Birgit Hölper-Wendling

 0171 - 5564457

Pastoralreferentin

Gabriele von Reitzenstein

 08061 – 4975913

Gemeindereferentin

Margret Atzinger

 08061 – 932816

E. Boxhammer (**Gemeindeass. i. V.**)

Theresa Rhee (**Pastoralass. i. V.**)

 08061 – 3706270

Kath. Pfarrbüro St. Georg

Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling

Telefon: 0 80 61 – 49 75 90

Telefax: 0 80 61 – 49 75 922

Mo u. Mi: 08.30-12 Uhr, Di u. Fr 14-17 Uhr